

Der *Blaue Peter*

Zeitschrift für Segeln und Segelausbildung • 80. Jahrgang

04
—
25



Jubiläumsfeier mit Schiffs-
taufe der neuen Yachten

DHH-Mitgliederversammlung:
Wer wird neuer Vorsitzender?



EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2025

Hiermit laden wir unsere Mitglieder zur Ordentlichen Mitgliederversammlung 2025 ein, die am Samstag, den 15. November 2025 um 10:30 Uhr an der Hanseatischen Yachtschule Glücksburg, Philosophenweg 1, 24960 Glücksburg, stattfindet. Die Saalöffnung ist um 10:00 Uhr.

TAGESORDNUNG

- | | |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüßung und Bericht des Vorstandes über die Jahre 2024 und 2025 2. Bericht des Schatzmeisters, der Rechnungsprüfer und des Vorsitzenden des Verwaltungsrates über den Jahresabschluss per 31.12.2024 3. Entlastung des Vorstandes und des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2024 | <ol style="list-style-type: none"> 4. Bericht des Schatzmeisters sowie des Vorsitzenden des Verwaltungsrates zum Haushalts- und Investitionsplan 2026 5. Festsetzung der Beiträge für 2026 6. Wahlen für den Vorstand, Verwaltungsrat, Ältestenrat und Rechnungsprüfer 7. Anträge der Mitglieder zur Tagesordnung gem. § 8 Abs. 3 der Satzung 8. Verschiedenes |
|--|---|

ZU TAGESORDNUNGSPUNKT 5 (FESTSETZUNG DER MITGLIEDSBEITRÄGE):

Der Vorstand empfiehlt der Mitgliederversammlung, die Beiträge ab 2026 zu erhöhen. Bitte beachten Sie dazu den unten stehenden Vorschlag.

ZU TAGESORDNUNGSPUNKT 6 (WAHLEN):

Vorstand:

- Der 1. Vorsitzende, Herr Prof. Dr. Dr. Tomas Hoffmann, hat die satzungsmäßige Altersgrenze für Vorstandsmitglieder erreicht und scheidet daher aus dem Vorstand aus. Herr Lutz-Henning Müller stellt sich zur Wahl als 1. Vorsitzender.
- Am 31.12. 2025 endet die Amtszeit von Frau Karoline Otting als 2. Vorsitzende. Frau Otting stellt sich zur Wiederwahl als 2. Vorsitzende. Ferner stellt sich Herr Florian Hiersemann zur Wahl auf diese Vorstandsposition.
- Herr Arvid Graeger kandidiert nicht erneut als Beisitzer für den Vorstand. Herr Christoph Göritz stellt sich zur Wahl auf diese Vorstandsposition.

Verwaltungsrat:

- Herr Dr. Kaulvers tritt nicht zur Wiederwahl an. Dafür tritt Herr Dehler – bisher kooptiertes Mitglied des Verwaltungsrats – zur Wahl an.
- Am 31.12.2025 enden die Amtszeiten von Herrn Morten Fischer, Herrn Joachim Köppelmann und Herrn Hans-Christoph Stolleis. Die drei Herren stellen sich zur Wiederwahl.

Ältestenrat:

- Am 31.12.2025 endet die Amtszeit von Herrn Sören Tischer. Herr Tischer stellt sich zur Wiederwahl.

Rechnungsprüfer:

- Am 31.12.2025 endet die Amtszeit von Herrn Andreas Rose. Herr Rose stellt sich zur Wiederwahl.

Der Vorstand freut sich auf Ihren Besuch. Prof. Dr. Dr. T. F. Hoffmann

ÄNDERUNG DER MITGLIEDSBEITRÄGE

Liebe Mitglieder des DHH,

Die letzte Anhebung der Mitgliedsbeiträge hat im Jahr 2020 stattgefunden. Diese Beiträge sind ein nicht unerheblicher Bestandteil der Finanzierung unserer laufenden Kosten. Da diese in den letzten Jahren, trotz erfolgreicher Umsetzung vieler Einsparmaßnahmen, deutlich gestiegen sind, bitten wir Sie, dem nebenstehenden Vorschlag in der Mitgliederversammlung 2025 zuzustimmen.

*Für den Vorstand,
Dr. Jan Rutjes, Schatzmeister*

MITGLIEDSARTEN:

1. Ordentliche Mitglieder

a) im Kalenderjahr der erstmaligen Teilnahme an einer segelsportlichen DHH-Veranstaltung	€ 28,00	€ 30,00
b) bis zum 21. Lebensjahr, Studenten, in der Ausbildung Befindliche, Freiwilligendienstleistende *	€ 28,00	€ 30,00
c) ab 22. bis zum 27. Lebensjahr	€ 55,00	€ 60,00
d) ab 28. Lebensjahr	€ 115,00	€ 125,00
e) ab 65. Lebensjahr auf Antrag	€ 65,00	€ 70,00
f) Ehepartner eines vollzahlenden Mitglieds auf Antrag	€ 65,00	€ 70,00

2. Kooperative Mitglieder

a) Firmen, Organisationen etc. (im laufenden Kalenderjahr 115€)	€ 355,00	€ 355,00
b) Schulklassen	€ 28,00	€ 28,00

3. DHH Standerschein

zusätzlich zum Mitgliedsbeitrag	€ 48,00	€ 50,00
---------------------------------	---------	---------

* das dritte Kind und weitere Kinder im Haushalt sind beitragsfrei, wenn ein Elternteil vollzahlendes Mitglied ist, solange zwei Kinder, die ebenfalls dem DHH angehören, jünger als 27 Jahre sind.

LIEBE SEGLERINNEN UND SEGLER,

die Segelsaison 2025 geht in die Schlussphase. Am Chiemsee und in Glücksburg können wir auf äußerst erfolgreiche Lehrgänge und Törns zurückblicken. Die Ergebnisse sind fast deckungsgleich denen des bereits sehr guten letzten Jahres. Der bei vorsichtiger Planung angenommene Rückgang von zehn Prozent ist nicht eingetreten. Die Teams an beiden Schulen haben Großartiges geleistet.

In unserem 100jährigen Jubiläumsjahr gab es weitere Höhepunkte. Mit großem Mitgliederzuspruch und vielen Gästen haben wir Anfang Juli an der Chiemsee Yachtschule einen einzigartig schönen Jubiläumstag gefeiert. Bei traumhaftem Sommerwetter hat uns die Crew der CYS mit tatkräftiger Unterstützung unzähliger Ehrenamtlicher einen fröhlichen Tag gestaltet. Ein kulinarischer Höhepunkt folgte dem nächsten. Hinzu kam ein perfektes Segelprogramm. Deshalb gilt allen Beteiligten mein ganz besonderer Dank.

Mitte Juli ist planmäßig unsere erste Yacht vom Typ J40 per Tief- lader in Kappeln an der Schlei eingetroffen. Mit großer Erleichterung und Freude haben Herr Kopf und ich die Yacht empfangen. Nach Unterwasseranstrich, Außenhaut-Folierung und Anbringen einer Scheuerleiste wird die Yacht dann auf eigenem Kiel nach Glücksburg überführt. Zwei Schwesterschiffe erwarten wir jeweils im Abstand von drei Wochen. Pünktlich zur Jubiläumsfeier an der HYS werden wir Ihnen alle drei Yachten präsentieren. Dann können Sie sich selbst ein Bild machen und auch schon eine Buchung tätigen.

Ende September erwartet uns dann das nächste Highlight. Nach einer Regatta-Woche auf der Flensburger Förde werden wir das Jubiläum auch an der Hanseatischen Yachtschule gebührend feiern. Der Ablauf wurde im letzten BP abgedruckt.

Schließlich möchte ich noch auf die diesjährige Mitgliederversammlung im November an der Hanseatischen Yachtschule hinweisen. Im Vorstand und im Verwaltungsrat stehen mehrere Wahlen an, unter anderem auch die Wahl des neuen Ersten Vorsitzenden. Ich würde mich freuen, wenn möglichst viele Mitglieder daran teilnehmen würden.

Vorstand und Verwaltungsrat freuen sich auf ein Wiedersehen mit Ihnen an der HYS im September und November.

Ich wünsche uns allen gesundheitlich und seglerisch alles Gute und bin mit besten Grüßen

*Ihr
Tomas Hoffmann*



SPENDENKONTO DHH: Deutsche Bank AG Hamburg
IBAN: DE69 2007 0000 0483 9080 00 / BIC: DEUTDEHHXXX



DHH-INTERN

Einladung zur Mitgliederversammlung	02
Vollmacht und Hinweise	04
Der DHH auf Social Media	05
Vorstellung Lutz-Henning Müller	06
Interview mit Prof. Dr. Dr. T. Hoffmann	08
Vorstellung Christoph Göritz	12
Vorstellung Henning Dehler	12



DHH-SCHULEN

HYS: J/40 – Einblicke in den Bootsbau	13
HYS: Drehtag mit der Yacht	16
Regatten: Peggy“ auf der Nordseewoche	18
Regatten: Ausbildung der Ausbilder	20
CYS: Jubiläumsfeier am Chiemsee	26
CYS: Optimisten auf Kurs	30



DHH-SERVICE

Familiennachrichten	25
Zweigstellen	31
Seglertreffs	38
Informationen, Impressum	42



VOLLMACHT

**- zur Verwendung für die
Jahresmitgliedsversammlung 2025 -**

Hiermit bevollmächtige ich das DHH-Mitglied

(Vorname, Name; Anschrift)

mich auf der Mitgliederversammlung des
DHH am 15. November 2025 uneingeschränkt
zu vertreten, insbesondere meine Stimme bei
Abstimmungen und Wahlen abzugeben.

Meine Mitgliedsnummer

Ort, Datum

Vorname, Name

Unterschrift

*Ein Mitglied kann bis zu fünf andere
stimmberechtigte Mitglieder vertreten.
Dazu muss die Vollmacht für das laufende
Geschäftsjahr mindestens zehn Tage
vor der Mitgliederversammlung, also bis
zum 5. November 2025, per Brief an den
Deutschen Hochseesportverband HANSA e.V.,
Rothenbaumchaussee 58 in 20148 Hamburg,
oder per Mail an dhhfibu@dhh.de,
zugegangen sein.*

WAHRSCHAU: HINWEISE DER GESCHÄFTSSTELLE

Liebe DHH-Mitglieder,
die Digitalisierung schreitet auch bei uns voran.
Ab 2024 ist der Versand der Beitragsrechnungen auf einen E-Mail-Versand
umgestellt worden. Mitglieder ohne hinterlegte E-Mail-Adresse erhalten die
Rechnung per Post.

**IM RAHMEN DIESER MITTEILUNG WÜRDEN WIR UNS FREUEN, WENN SIE
FOLGENDE HINWEISE BEACHTEN WÜRDEN:**

1. Sind Sie umgezogen? Hat sich Ihre Anschrift geändert?
2. Bei Familien: Ist vielleicht ein Kind ausgezogen und hat jetzt eine eigene Anschrift?
3. Haben Sie Ihre E-Mail-Adresse gewechselt?
4. An Mitglieder mit Teilnahme am Lastschriftverfahren: Haben Sie Ihre Bankverbindung gewechselt? Dann bitten wir um Aufgabe Ihrer neuen aktuellen Bankverbindung.
5. An Mitglieder ohne Lastschrift: Möchten Sie den Mitgliedsbeitrag zukünftig bequem einziehen lassen? Bitte teilen Sie uns Ihre Bankverbindung mit.
6. An Studenten/Auszubildende, Freiwilligendienstleistende: Bleibt dieser Status bei Euch auch in 2026 weiter bestehen? Für einen reduzierten Mitgliedsbeitrag bitten wir um einen Nachweis. Dies erspart Euch und uns nachträgliche Korrekturen bei den Beitragssätzen.
7. Wir bitten, die Beiträge möglichst einzeln je Mitglied zu überweisen und nicht im z. B. im Familienverbund.
8. Wir freuen uns über jede Spende, bitten aber um Trennung der Überweisung von Mitgliedsbeitrag und Spende und/oder einen deutlichen Hinweis.

**Und noch eine Bitte: wir konsolidieren unsere Bankverbindungen
und bitten zukünftig nur noch die folgende Kontoverbindung
für Überweisungen zu verwenden:**

IBAN DE69 2007 0000 0483 9080 00
Deutsche Bank, BIC DEUTDEHHXXX

EINLADUNG AN DIE MITGLIEDER DER DHH-REGATTAGRUPPE

Am 15. November 2025 findet im Anschluss an die DHH-Mitgliederversammlung
die diesjährige Versammlung der DHH-Regattagruppe statt.

Mitglieder sind stimmberechtigt, wenn sie das 16. Lebensjahr vollendet und den
Beitrag zum DHH für das laufende Geschäftsjahr geleistet haben.

Eventuelle Anträge zur Tagesordnung müssen dem Vorstand der Regattagruppe
bis spätestens 1. November zugegangen sein.

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung
2. Bericht des Ersten Vorsitzenden über das abgeschlossene Jahr 2024
3. Entlastung des Vorstands
4. Wahlen
5. Anträge der Mitglieder zur Tagesordnung gem. §6 Abs. 6.4 der Satzung
6. Verschiedenes



DER DHH AUF SOCIAL MEDIA

Bilder, Geschichten, Einblicke

In einem Jahrhundert DHH haben nicht nur unzählige Menschen das Segeln an einer unserer Schulen erlernt, es sind auch eine **Vielzahl an Bildern und Geschichten** entstanden. Elf Autorinnen und Autoren haben unter der Leitung von Corinna Schumann mit großer Sorgfalt ein Stück dieser Geschichte im Buch „**Ein Jahrhundert – Ausbildung im Segelsport**“ festgehalten. Der dabei zusammengetragene Bildfundus war so umfangreich, dass es den Rahmen des Buches gesprengt hätte. Um trotzdem einen Einblick in die faszinierenden Aufnahmen zu ermöglichen, veröffentlichen

wir seit einigen Wochen ausgewählte Motive auf unseren Social-Media-Kanälen – und es werden noch viele folgen! Ob die Geschichte der Postboje, fast vergessene Segelschulen des DHH oder die Entwicklung von HYS und CYS...

Seit Anfang des Jahres hat der DHH seine Präsenz in den sozialen Medien auf ein neues Niveau gehoben. Mit externer Unterstützung werden unsere Kanäle nun nicht nur regelmäßig, sondern auch gezielt und professionell bespielt. Dahinter steht ein klares Ziel: die Sichtbarkeit des DHH zu stärken, unsere Gemeinschaft noch

besser zu vernetzen und die Faszination des Segelsports einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Von aktuellen Neuigkeiten rund um den DHH und seine Yachtschulen über spannende Einblicke in den Segelsport bis hin zu Zahlen, Fakten und Hintergrundinformationen rund um den Verband – all das findet inzwischen seinen Platz auf Instagram und Facebook.

Ein Besuch auf unseren Social-Media-Kanälen lohnt sich also – auch für jene, die dem DHH bereits verbunden sind. Scannt einfach den QR-Code unten und folgt uns!

 **Philipp Hoffmann**

SCAN ME



Instagram

@deutscher.hochseesportverband



Facebook

@DHH - Deutscher Hochseesportverband



WEISSER RAUCH ÜBER VORSTAND UND VERWALTUNGSRAT

Liebe DHH-Mitglieder,

Ende des Jahres 2025 endet meine Amtszeit als Erster Vorsitzender. Eine Wiederwahl ist gemäß unserer Satzung nicht möglich.

Vorstand und Verwaltungsrat sehen sich in der Verantwortung auf der kommenden Mitgliederversammlung, Ihnen eine unserer Ansicht nach geeignete Person zur Wahl zu empfehlen.

Erfahrungen der Vergangenheit haben gezeigt, dass eine langjährige Kenntnis des Verbandes und seiner einzigartig facettenreichen Strukturen (Yachtschulen, Geschäftsstelle, Zweigstellen, Seglertreffs, Stammpersonal, Ehrenamtliche, Vorstand, Verwaltungsrat, Ältestenrat) hilfreich, wenn nicht sogar Voraussetzung für eine umfassende Führung des Verbandes darstellt.

Neben der intensiven Kenntnis des Verbandes und seiner Bereiche sollte Führungsstärke gepaart sein mit Teamfähigkeit auf dem Boden einer aktiven Kommunikation.

Der langjährige Geschäftsführer (1998 – 2021), Herr Lutz-Henning Müller, erfüllt diese Voraussetzungen in hohem Maß.

Herr Müller hat in den letzten zwei Jahrzehnten den Verband durch schwieriges Fahrwasser begleitet. Der erfolgreiche Abschluss des Steuerfahrens Elba ist seinem Einsatz zu verdanken. Entscheidende Anstöße hat Herr Müller für eine Sicherung der Gemeinnützigkeit durch Neustrukturierung des Verbandes mit zwei Stammschulen in Deutschland gegeben. Auch bei der erfolgreichen Besetzung der Führungspositionen in beiden Schulen war er maßgeblich beteiligt. Außerdem hat Herr Müller das wichtige und sehr diffizile Projekt einer neuen Mitgliederverwaltung umgesetzt.

Mit dem von Herrn Müller 2011 ins Leben gerufenen European Sailing Academies Cup und der ersten Zusammenkunft europäischer Segelschulen an der Hanseatischen Yachtschule ist ihm ein europäischer Wurf in der Segelszene gelungen.

Schließlich hat Herr Müller – und das ist sicher ein entscheidender Punkt im Aufgabenbereich des Vorsitzenden – über 23 Jahre eine harmonische Kommunikation zu allen Personen und Gruppen in unserem anspruchsvollen Verein gepflegt. Er hat sich immer für konstruktive Diskussionen auf dem Boden von Sachargumenten eingesetzt.

In Kenntnis dieser Eigenschaften haben Vorstand und Verwaltungsrat Herrn Müller mit der Frage konfrontiert, ob er für das Amt des Ersten Vorsitzenden kandidieren würde. Nach einer angemessenen Bedenkzeit hat Herr Müller uns mit großer Freude, aber auch Respekt vor dem Amt zugesagt.

Lutz-Henning Müller wird sich Ihnen in dieser Ausgabe selbst vorstellen.

Wir sind der Überzeugung, dass Herr Müller mit dem gesamten Team den Verband auf Kurs halten wird. Vorstand und Verwaltungsrat werden ihn auf der kommenden Mitgliederversammlung zur Wahl zum Ersten Vorsitzenden vorschlagen.

In über zwei Jahrzehnten ist die äußerst konstruktive und sehr hilfreiche Zusammenarbeit mit Herrn Müller für mich eine wahre Freude gewesen. Seine kreative Unterstützung habe ich immer als beispielhaft empfunden.

Aus dieser Erfahrung unterstütze ich auch ganz persönlich die Wahl von Herrn Müller zum Ersten Vorsitzenden uneingeschränkt und mit Nachdruck.

Ihr Tomas F. Hoffmann

Liebe DHH-Mitglieder,

vor etwas mehr als vier Jahren habe ich mich bei Ihnen aus hauptamtlicher Funktion unseres Vereins verabschiedet, um noch einmal anderen beruflichen Herausforderungen nachzugehen. Die enge Verbindung zum DHH habe ich natürlich weiter gehalten, ist der DHH für mich in fast 23 Jahren Geschäftsführertätigkeit doch unlängst zu einem Herzblutanliegen geworden.

Dass mir nun die Kandidatur zum 1. Vorsitzenden angetragen wurde, empfinde ich als eine besonders große Ehre. Nach Beratung mit meiner Familie habe ich sehr gerne zugesagt.

Einige kennen mich ja noch, dennoch nutze ich hier gerne die Gelegenheit, mich allen Mitgliedern mit ein paar Sätzen näher vorzustellen. Selbstverständlich werde ich das auch noch im November auf der Mitgliederversammlung tun.

Geboren 1965 und aufgewachsen in Schleswig-Holstein, startete ich 1984 nach Abschluss meines Abiturs eine Laufbahn als Offizier bei der Marine und schloss dort ein Studium der Wirtschafts- und Organisationswissenschaften als Diplom-Kaufmann ab. Später fuhr ich in einem Schnellbootgeschwader als Wachoffizier und dann als Kommandant zur See. Das Segeln habe ich während der Ausbildung bei der Marine gelernt. **Highlight an Pinne und Schot war für mich 1986 die Teilnahme als Wachführer auf einer 54 Fuß-Slup an einer sechswöchigen Regatta der Sail-Training-Association.** Ein unvergessliches Erlebnis auf der Nordsee, im Skagerrak und im Kattegat mit über 200 teilnehmenden Yachten und Großseglern aus vielen Ländern. **Es hat die Begeisterung für den Segelsport und sein teambildendes, verbindendes Potential erst richtig in mir geweckt.**

Nach zwölf Jahren entschloss ich mich von der Marine in die Wirtschaft zu wechseln. 1998 erregte eine Stellenausschreibung des DHH in einer überregionalen Tageszeitung sofort meine Aufmerksamkeit. Ein Vorstellungsgespräch in der Geschäftsstelle in der Rothenbaumchaussee mit einer Findungskommission sollte schließlich für mich den Weg in die **langjährige Tätigkeit beim DHH als**



Lutz-Henning Müller

Geschäftsführer ebenen. Seither bin ich auch Mitglied im DHH.

Nach meinem Ausscheiden als DHH-Geschäftsführer wechselte ich in kaufmännische Führungsfunktionen in öffentlichen Unternehmen des Landes Schleswig-Holstein. Seit Januar dieses Jahres bin ich bei der WTSH – Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH für die Bereiche Finanzen, Rechnungswesen und Controlling, Personal, IT/Digitalisierung und Verwaltung verantwortlich.

Auf das Amt des 1. Vorsitzenden bewerbe ich mich mit großer Freude, aber auch mit Respekt. Mir ist bewusst, welche Verantwortung damit verbunden ist und welche Erwartungen an den Vorstand eines so angesehenen, erfolgreichen und vielschichtigen Vereins gerichtet sind, nicht zuletzt in seiner Funktion als Arbeitgeber. Den unverwechselbaren **Spirit der „DHH-Family“** als Basis des Vereinerfolgs weiter bewahren zu helfen, motiviert mich ganz besonders für die Kandidatur. Ich würde mich daher sehr freuen, wenn Sie, liebe Mitglieder, mir im November Ihr Vertrauen für die Wahl in das Vorstandsteam schenken.



*Herzlich,
Ihr Lutz-Henning Müller*

„DER DHH IST EINZIGARTIG“

Ein Interview mit Prof. Dr. Dr. Tomas Hoffmann

Zum 1.1. 2026 wird Prof. Dr. Dr. Tomas F. Hoffmann das Amt des 1. DHH-Vorsitzenden einem Nachfolger übergeben. Ein Anlass, Bilanz zu ziehen und einen Blick voraus zu tun.

Fünfzig Jahre Engagement im DHH – nun geht es zu Ende. Wie fühlt sich das an?

Das ist eine Frage, die mein Innerstes berührt. Für mich gab es immer drei Prioritäten: meine Familie, meinen Beruf, den DHH. In dieser Reihenfolge. Vor allem die Zeit als Erster Vorsitzender waren vier außergewöhnlich kreative Jahre.

Ich hatte das Glück mit den unschätzbaren guten Teams an den Yachtschulen und in der Geschäftsstelle zusammenzuarbeiten. Auch im Vorstand und mit dem Verwaltungsrat wurden wir uns immer schnell einig, welcher Kurs zu steuern war. Für all dies bin ich heute sehr dankbar. Aber diese Zeit endet nun. Ich verdränge es, ich will nicht darüber nachdenken.

Was betrachten Sie als besondere Erfolge während Ihrer Amtszeit?

Ein Erfolg war die Bewältigung des Steuerproblems auf Elba ohne größeren Schaden für den DHH. In langen und nicht einfachen Verhandlungen mit dem italienischen Fiskus ist es uns mit Hilfe unserer Anwälte gelungen, die Steuernachforderungen auf ein erträgliches Maß zu reduzieren. Die ursprüngliche Summe hätten wir niemals stemmen können.

Ein weiterer Erfolg ist der aktuelle Zustand unserer Yachtschulen. Beide Häuser sind topp-

modernisiert, wobei ihr ursprünglicher Charme erhalten blieb. Außerdem haben wir durch Photovoltaik und Batteriespeicher die Energiewende in die Wege geleitet. Der Teamspirit bei uns ist großartig. In Europa steht der DHH als Yachtschulverband einzigartig da.

Und drittens: Seit drei Jahren verzeichnet der DHH betriebswirtschaftlich ein positives Ergebnis. Unsere Schulden konnten auf weniger als eine Million Euro abgebaut werden. Und zum ersten Mal in unserer Geschichte konnten wir unsere Vorhaben ohne weitere Darlehen finanzieren. Das verschafft uns Spielraum für weitere Investitionen. Damit ist der Verband zukunftsfähig geworden.

Der DHH hat die Zahl seiner Yachtschulen im Laufe der Zeit auf zwei konzentriert. Wird daran gedacht, wieder weitere Schulen zu gründen?

Die Konzentration auf diese zwei Schulen ist genau richtig für den DHH. Wir sind im Süden Deutschlands mit unserer Chiemsee-Yachtschule stark vertreten. Und mit unserer europaweit herausragenden Schule in Glücksburg haben wir unsere Törnreviere Ost- und Nordsee vor der Tür. Reviere, die wir mit unserer eigenen Flotte bereedern können. Wo wir nicht zuchartern müssten. Wo wir Törns fahren, die unserem Satzungsprinzip der gemeinnützigen



Tomas Hoffmann

Segelausbildung gerecht werden und außerdem betriebswirtschaftlich gute Ergebnisse einfahren können. Mit diesen beiden Schulen ist der DHH optimal aufgestellt.

Der DHH hat sich mit der Schließung seiner Yachtschule Elba ganz vom Mittelmeer zurückgezogen. Bedauern Sie das? Sollte der DHH ans Mittelmeer zurückkehren?

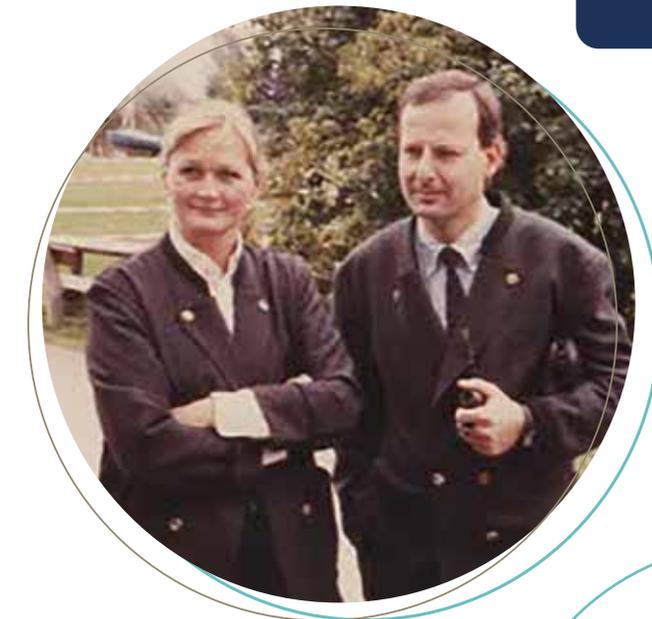
Selbstverständlich bedaure ich den Rückzug vom Mittelmeer. Ich war ja selbst als Ausbilder auf Elba, und unsere Schule dort hatte viele Fans. Aber wieder eine Schule im Ausland? Ein klares Nein! Für den DHH gilt die Gemeinnützigkeit nach deutschem Recht. Die wurde in Italien nicht anerkannt, und auch in anderen

europäischen Ländern würden wir vor einem steuerlichen Risiko stehen. Das können und wollen wir nicht eingehen. Das Mittelmeer ist ein attraktives Revier, aber wer dort segeln möchte, findet genug andere Möglichkeiten. Das Gleiche gilt auch außerhalb Europas. Um richtig segeln zu lernen, muss man keine exotischen Fernreviere befahren.

Der Segelsport hat sich in vielerlei Hinsicht gewandelt. Regatten wie die Vendée Globe sind internationale Events. Wir sehen Foils und Carbonwerkstoff im Yachtbau. Sollte der DHH diese Entwicklungen mitgehen, wenn er ein moderner Segelausbilder sein will?

Selbstverständlich wollen wir Schritt halten mit der Entwicklung des modernen Segelsports. Aber wir wollen und können nicht überall dabei sein.

Mit dem Kauf der drei neuen J/40 haben wir einen entscheidenden Schritt getan. Die J/40 ist die neueste Entwicklung einer Yacht für sportliches Segeln und hohen Tourenkomfort. Sie bietet alles, was wir für unsere Törnschiffe der Zukunft erwarten. Zum Beispiel das Rumpfde-



**Das Ehepaar Hoffmann
an der CYS**

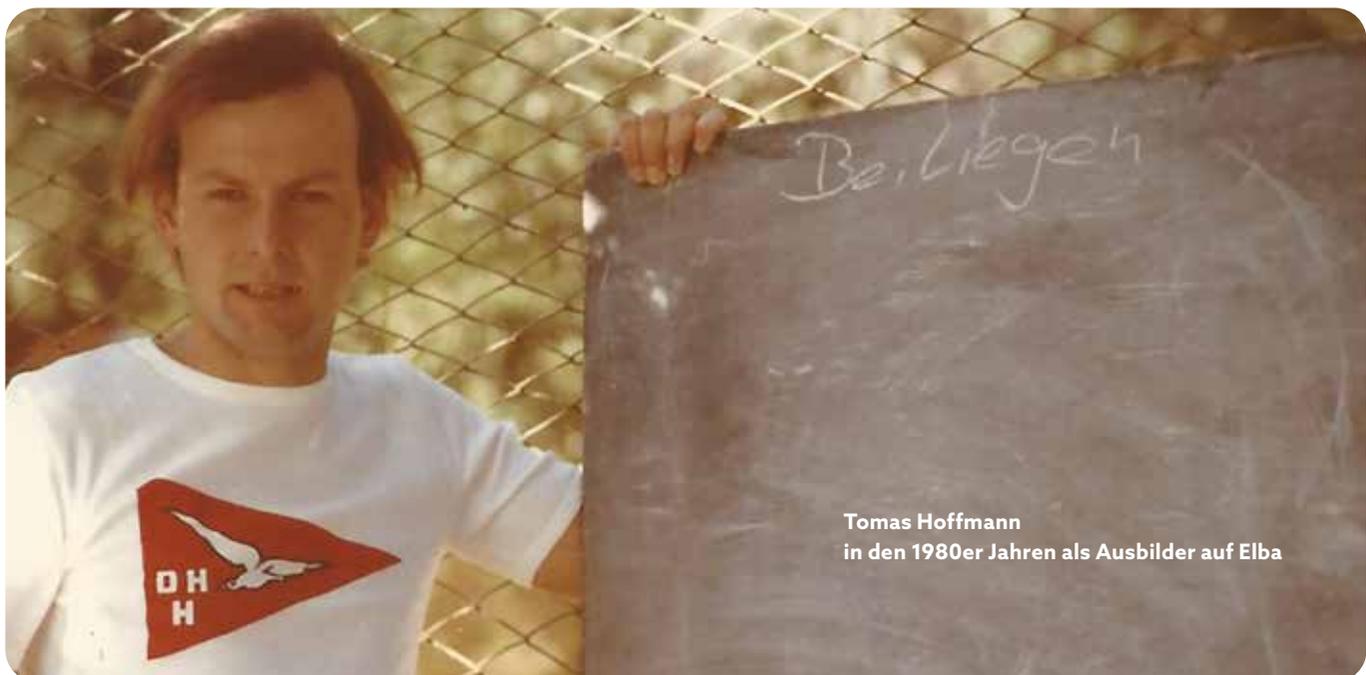
sign für schnelles und gutes Segeln. Modernste Materialien. Ein funktionales Cockpit für richtiges Arbeiten. Stehhöhe in allen Räumen unter Deck. Zum Beispiel auch Handläufe für Sicherheit im Seegang, nicht bei allen Neukonstruktionen zu finden.

Wir waren mit den Schulleitern und Stammlern unterwegs, haben uns Werften und Yachten angeschaut und uns dann für J-Boats entschieden.

Aus der DHH-Satzung:

„Zweck des Vereins ist die Förderung des Wassersports, der Jugend und der Sicherheit auf See.“

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.“



**Tomas Hoffmann
in den 1980er Jahren als Ausbilder auf Elba**



**Tomas Hoffmann
mit Bart**

Wichtig war auch, dass diese französische Werft unseren speziellen Wünschen entgegengekommen ist. Wir erhalten also Ausbildungs- und Törnschiffe nach Maß. So sind wir sicher, dass wir 1,5 Millionen Euro – übrigens aus eigenen Mitteln – richtig investiert haben. Wir können unseren Teilnehmern drei neue Super-Ausbildungs- und Törnschiffe bieten.

Das DHH-Ausbildungsangebot ist heute so groß wie nie zuvor. Wo sehen Sie in der Zukunft weitere Möglichkeiten, das Programm zu erweitern?

Unsere Schulen sind in der Saison oft bis an die Kapazitätsgrenzen ausgelastet, und auch sonst können wir mit den Teilnehmerzahlen an Lehrgängen und Törns sehr zufrieden sein.

Im Nach-Corona-Jahr 2023 hatten wir die beste Auslastung ever und nur einen leichten Rückgang '24. In diesem Jahr erwarten wir wieder ein Top-Ergebnis. Unser Programm ist gut aufgestellt. Wir prüfen selbstverständlich immer wieder neue Möglichkeiten, sehen aber zurzeit keinen Handlungsbedarf.

Was uns freut ist: Zunehmend kommen Familien, um bei uns einen wirklichen Aktivurlaub zu erleben. In einer Sportart, die den Zusammenhalt fördert und Kinder begeistern kann.

Wird der DHH auch in Zukunft qualifizierte Ausbilder gewinnen können?

Da sehe ich keine Probleme. Denn wir bieten attraktive Arbeitsplätze in unserer Stamm-Crew, die ganzjährig angestellt ist. Das gilt übrigens nicht nur für unsere Schulleiter und Segelausbilder, sondern auch für die Mitarbeiterinnen im Haus, in der Küche, in der Verwaltung. Das ist für Segelschulen ungewöhnlich.

TOMAS F. HOFFMANN

EIN LEBEN MIT DEM DHH

- 1969 Yachtschüler an der Hanseatischen Yachtschule Glücksburg
- Ab 1975 Theorieausbilder an der Zweigstelle München
- Ab 1976 Zweigstellenleiter in München
- 1980 Verwaltungsrat
- 1983 Betreuung der Zweigstellen
- 2001 kommissarisch 1. Vorsitzender
- 2005 kommissarisch 1. Vorsitzender
- 2021 kommissarisch 1. Vorsitzender
- 2022-2025 1. Vorsitzender



Foto: Brinkschmidt

Tomas Hoffmann auf der Mitgliederversammlung 1991

Der DHH ist auf seine Ehrenamtlichen angewiesen. Wird es auch in Zukunft genügend Nachwuchs geben, der die Zeit dafür hat? Die Herausforderungen in Studium und Beruf sind doch größer geworden? Wie kann der DHH für künftige Ehrenamtliche attraktiv bleiben?

Was den DHH für ehrenamtliche Ausbilderinnen und Ausbilder attraktiv macht, ist nicht nur das Image des DHH als größter Ausbildungsverband, sondern auch die besondere Chance, bei uns die eigene Segelkarriere voranzubringen.

Unsere Ehrenamtlichen zahlen nur 50 Prozent, wenn sie an Lehrgängen teilnehmen. Unsere Fortbildungsseminare sind für sie kostenlos. Einsätze als Schiffsführer und Assistenten erweitern im gegenseitigen Interesse ihre seglerischen Fähigkeiten. Dazu kommt das wertschätzende, gute Betriebsklima an unseren Schulen. Da stimmt einfach alles. Wir machen uns keine Sorgen, immer wieder Nachwuchs an Ehrenamtlichen zu gewinnen.

Wo sehen Sie noch Potential für den DHH und seine Yachtschulen?

Entsprechend unserer Satzung wollen wir junge Menschen für den Wassersport gewinnen. Deshalb bieten wir unsere Schulen auch als Ziel von Klassenfahrten an. Das wollen wir weiter fördern. Segeln ist ja ein Teamsport. Es geht um das Miteinander. Ziele werden gemeinsam angesteuert, Leistung wird zusammen erbracht. Keiner kann sich ausklinken. Segeln ist also von hohem pädagogischem Wert. Deshalb finden wir mit unserem Angebot zunehmend Resonanz bei den Lehrkräften.

Werden Sie sich ganz zurückziehen aus dem „DHH-Management“ oder werden Sie noch Aufgaben übernehmen?

Ich hatte eine großartige Zeit im DHH und habe immer alles gegeben. Ich habe unglaublich viel Freude erlebt und meine Arbeit mit Enthusiasmus betrieben. Jetzt scheidet ich satzungsgemäß aus dem Amt und sage: Das war's. Aber wenn man mich in einem besonderen Fall braucht, werde ich nicht nein sagen.

Was möchten Sie Ihrem Nachfolger mit auf den Weg geben?

Meine Devise ist, anderen keine Ratschläge zu geben, selbst meinen Kindern nicht. Ich habe mich als Vorsitzender auf eine großartige Crew verlassen können. Die Arbeit war immer ein Wir. Dieser Teamgeist prägt den DHH. Und für einen Vorsitzenden ist der ein Geschenk.

Das Interview führte Norbert Suxdorf

Katharina, Philipp, Tomas, Christiane und Maximilian Hoffmann

Christoph Göritz

DHH-KANDIDAT FÜR DEN BEISITZ IM VORSTAND

Liebe DHH-Mitglieder,
im Rahmen der Mitgliederversammlung im November stehen auch Neuwahlen für den Vorstand an. Eine der vakanten Positionen ist die eines Beisitzers – für diese Stelle möchte ich mich gerne zur Wahl stellen und mich Ihnen und Euch vorstellen.

Ich bin 48 Jahre alt und arbeite als selbstständiger Rechtsanwalt in Mannheim, mit Spezialisierung auf IT-Recht. Als Fachanwalt berate ich vor allem kleine und mittelständische Unternehmen in urheberrechtlichen Fragestellungen, im Datenschutzrecht sowie bei der Vertragsgestaltung.

Zum Segeln kam ich bereits als Kind am Chiemsee. In den frühen 90er-Jahren habe ich in Glücksburg meinen BR-Schein gemacht und war mit 17 Jahren zum ersten Mal als Ausbilder an der HYS aktiv. Was in der Schulzeit mit der Betreuung von Azubis und Schulklassen begann, setzte sich in den Semesterferien und später im Berufsleben mit der A-Schein-Ausbildung sowie BR- und SKS-Kursen fort.

Schon früh galt meine Begeisterung den großen Yachten. Über viele Jahre war ich als Schiffsführerassistent (Schassi) auf unterschiedlichsten Schiffen und mit diversen Skippern unterwegs – überwiegend auf der Ostsee, aber auch auf längeren Törns bis zu den Azoren. Seit 2016 führe ich selbst regelmäßig Törns als Schiffsführer auf unseren 48ern, seit letztem Jahr auch auf der Glücksburg.

Zudem engagiere ich mich seit vielen Jahren an der Zweigstelle Mannheim/Ludwigshafen – insbesondere in der Theorieausbildung zum SSS.

Der Verein bedeutet mir persönlich sehr viel. Er hat mir nicht nur seglerisch, sondern auch menschlich und sozial viel gegeben – tolle Erfahrungen, Begegnungen und Freundschaften. Ich schätze das Konzept der Ehrenamtlichkeit, das unseren Verein trägt, und möchte dieses aktiv mitgestalten und stärken.



Insbesondere liegt mir die Seefahrt mit den Yachten am Herzen – sie war für mich stets ein zentrales Element des Vereinslebens, ebenso wie die Jugendausbildung. Ich bin überzeugt, dass die Interessen rund um unsere Yachten und die Menschen, die sie führen, auch im Vorstand eine Stimme haben sollten. Gerne würde ich dazu meinen Beitrag leisten.


*Herzliche Grüße,
Christoph Göritz*

DHH-KANDIDAT FÜR DEN VERWALTUNGSRAT



Mein Name ist Henning Dehler, ich bin 51 Jahre alt und stamme ursprünglich aus Ludwigshafen am Rhein – nicht gerade der beste Ort, um Segeln zu lernen. Dennoch hatte ich das Glück, von klein auf eine enge Verbindung zum Wassersport zu haben:

Meine Familie hat ihre Wurzeln im Norden. Meine Großmutter lebte in Oldenburg i.O. und segelte bis ins hohe Alter zusammen mit

ihrer Schwester auf einer Jolle auf dem Zwischenahner Meer. Segeln war bei uns in der Familie stets präsent. Mein Onkel und meine Tanten waren in den späten 60ern und 70ern jeweils in Glücksburg, in Prien und – Stoff für viele Erzählungen im Familienkreis – auf Törns bis zu den Azoren.

So war der Weg vorgezeichnet und ich besuchte mit 14 Jahren meine ersten Kurse beim DHH an der HYS in Glücksburg.

Die Begeisterung und Leidenschaft war geweckt. Bald darauf verbrachte ich intensive Jahre an der HYS – als HiWi, Schassi und Teil der Regatta-Crew auf der roten „Glü“. Diese Zeit hat mich geprägt: das Selbstverständnis als Segler ist geblieben und die Erfahrungen und erworbenen Kompetenzen dieser Zeit waren auch im späteren beruflichen Umfeld sehr hilfreich. Ab Mitte der 2000er-Jahre rückte meine berufliche Laufbahn in den Vordergrund, die mich auf zahlreiche Geschäftsrei-

Henning Dehler

sen und längere Auslandsaufenthalte führte. Das Segeln rückte in den Hintergrund. Seit 2008 lebe ich in Oberbayern, wo ich zunächst die Berge für mich entdeckte – zu Fuß und mit dem Rad. Doch das Segeln ließ mich nie los: Heute genieße ich es, auf dem Chiemsee mit meiner Chiemseeplätte auch bei wenig Wind aktiv zu sein, und nehme regelmäßig an Regatten teil.

Nach zwei Jahren als kooptiertes Mitglied des Verwaltungsrats des DHH stelle ich mich dieses Jahr zur Wahl in den Verwaltungsrat. Mit meiner Erfahrung und Leidenschaft für den Segelsport möchte ich dazu beitragen, die Arbeit des Verbandes weiterzuführen und zukunftsorientiert zu gestalten. Ich würde mich sehr über Ihre Unterstützung freuen.

Mit besten Grüßen und stets einer Handbreit Wasser unterm Kiel,


Henning Dehler

BERICHT VOM WERFTBESUCH: SPANNENDE EINBLICKE IN DEN BOOTSBAU

Nach erneuter Besichtigung der Baunummer 001 in Rom durch die Nautische Abteilung der HYS und Jo Köppelmann aus dem Verwaltungsrat im November 2024 wurden in den darauffolgenden Wochen die Spezifikationen und „Sonderwünsche“ besprochen und mit der Werft abgeglichen.

Der Bau der drei neuen Yachten konnte somit beginnen. Finale Absprachen wurden im Januar 2025 auf der „boot“ in Düsseldorf von Herrn Prof. Hoffmann, Herrn Kopf und mir gemacht.

Im Juni war es dann endlich so weit, Herr Prof. Hoffmann, Herr Kopf und ich konnten unsere drei Yachten in Les Sables begutachten.

Da der Baufortschritt komplett unterschiedlich war, konnten wir Baunummer 011 in der Negativform begutachten, während Baunummer 010 bereits aus der Negativform heraus war und die ersten Interieur-Teile eingebaut wurden. Parallel dazu wurde schon die Decksschale aus der Form genommen und weiter bearbeitet. Am weitesten fortgeschritten war Baunummer 009. Hier wurden parallel zum Innenausbau schon die Decksschale finalisiert und Winschen, Traveller und Holepunktschienen montiert sowie die Luken installiert.

**Begutachtung der Decksschale
von Baunummer 9**





**Rumpfnr. 9 während
des Ausbaus**

Auch hier konnten wir vor Ort unsere eigenen Vorstellungen „am lebenden Objekt“ einbringen, wie z. B. die Position der Padeyes im Cockpit für die Strecktaue. Wir haben Maß genommen von den Backskisten sowie dem Stauraum der Rettungsinsel und die Maße der Heckkörbe festgestellt, um die Ausstattung mit Sicherheitsmitteln zu planen.

Besonders spannend war die Möglichkeit, den Fortschritt der jeweiligen Boote hautnah zu erleben und direkt mit den Mitarbeitern vor Ort ins Gespräch zu kommen.

Für die Zukunft der drei Yachten konnten wir etliche Fotos machen von Stellen, die so nie wieder sichtbar sein werden, um für die internen Arbeiten im Werftbetrieb an der Schule besser vorbereitet zu sein.

**Planung der Lage der
Padeyes für die Streck-
taue im Cockpit mit
den Bootsbauern von
J-Composites**



Rumpfunter 11 in der Negativform mit einlaminierem Stringer

Während unseres Besuchs stand die Besichtigung der einzelnen Bauphasen im Mittelpunkt. Wir haben alle relevanten Wünsche und Anforderungen für unsere Boote ausführlich besprochen, um sicherzustellen, dass unsere Vorstellungen bei der Fertigung berücksichtigt werden. Der Besuch auf der Werft war eine inspirierende Erfahrung, die uns einen tiefen Einblick in den Bootsbau von J-Composites gab und sich positiv auf unsere Erwartungen für zukünftige Projekte ausgewirkt hat.

Ende Juli war es dann endlich so weit. Die erste J/40 hat ihren Weg über Frankreichs und Deutschlands Autobahnen nach Kappeln gefunden. In der Mittelmann-Werft wird Baunummer 009 nun für die Auslieferung nach Glücksburg vorbereitet. Der Mast wird zusammengebaut, der Rumpf mit Antifouling gestrichen, Restarbeiten unter Deck durchgeführt. Ebenso werden eine Scheuerleiste sowie die Klampen angebracht und zu guter Letzt auch noch der gesamte Rumpf foliert.

Wir sind weiterhin gespannt auf die fertige Yacht und freuen uns, wenn Baunummer 009 endlich den Glücksburger Hafen erreicht. 

Jan Philip Leon



Decksschale frisch aus der Negativform von Baunummer 10, bevor der Himmel montiert wird

ERFAHRUNGSBERICHT: FILMREIF AUF DER „SKAGERRAK“



Als ehrenamtliche Ausbilderin war ich für zwei Wochen an der Hanseatischen Yachtschule (HYS) in Glücksburg. Ich freute mich, als sich mir die besondere Gelegenheit bot, bei einem spannenden Projekt mitzuwirken:

Ich durfte dabei sein, als die renommierte Zeitschrift YACHT nach Glücksburg kam, um an Bord unserer X-382 „Skagerrak“ eine Fotostrecke und Videoreihe für ihre neue Serie „Tipps und Tricks“ zu drehen – in Zusammenarbeit mit der HYS.

DREHSTART AN BORD

Mit an Bord war ein engagiertes Team bestehend aus einem Redakteur, einem Kameramann, einem Assistenten sowie unserem stellvertretenden Schulleiter Michael Dreyer und drei ehrenamtlichen Ausbildern. Ein Schlauch-

boot begleitete uns, um auch vom Wasser aus perfekte Aufnahmen zu ermöglichen.

Ziel war es, typische Manöver und Seemannsknoten praxisnah und anschaulich zu demonstrieren – natürlich in perfektem Bild und Ton.

GOPROS UND GROSSAUFNAHMEN

Die Technik war schnell installiert: GoPro-Kameras fanden ihren Platz am Achterstag und in der Takelage, um möglichst dynamische Perspektiven zu ermöglichen. Michael Dreyer wurde für professionelle Tonaufnahmen verkabelt,

während der Kameramann seine Kameras mit unterschiedlichen Objektiven vorbereitete, um verschiedene Bildwirkungen zu erzielen.

Dann ging es los – wir legten ab und fuhren hinaus auf die Flensburger Förde. Das erste Manöver ließ nicht lange auf sich warten: Reffen.

ÜBUNG MACHT DAS BILD PERFEKT

Schon nach den ersten Versuchen wurde klar: Für jede Detailaufnahme waren mehrere Wiederholungen nötig – vom sauberen „im Wind bleiben“ über das Binden der Reffbündel bis



DREHTAG MIT DER „YACHT“

hin zu den Außenaufnahmen vom Schlauchboot aus. Bis zur Mittagspause hatten wir viermal ein- und ausgerefft.

Gestärkt ging es weiter mit dem Ablegemanöver unter Verwendung der seewärtigen Achterleine – das sogenannte Elsflether Manöver. Dabei konnten wir unter anderem unsere Kenntnisse im Leinewerfen eindrucksvoll unter Beweis stellen.

KULISSE, KÜCHE, KAMERA – ALLES TOP

Besonders begeistert zeigte sich das YACHT-

Team nicht nur von unserer praxisnahen Ausbildung, sondern auch vom großzügigen Gelände der HYS – und nicht zuletzt vom leckeren Essen in unserem Speisesaal. So ließ sich der Tag bestens aushalten, und das Team freut sich bereits auf die nächsten Drehtage.

HERBSTVERÖFFENTLICHUNG

Nach einem intensiven, aber rundum gelungenen Drehtag gingen die Aufnahmen in die Redaktion zur Nachbearbeitung. Der fertige Beitrag soll im Herbst in der YACHT sowie online erscheinen. Wir sind gespannt auf das

Ergebnis – und ein bisschen stolz, als HYS Teil dieser Serie zu sein.

FAZIT

Ein spannendes Erlebnis, das uns allen gezeigt hat, wie viel Aufwand hinter wenigen Minuten Segelvideo steckt – und wie viel Freude es bereitet, unser Wissen mit einem großen Publikum zu teilen.



Stephanie Gersmeier

MIT DER „PEGGY“ AUF DER NORDSEEWOCHEN



Die Crew der Nordseewoche auf Helgoland: v.l: Ferdinand, Sönke, Mira, Amelie, Manuel, Jonathan, Knud

Foto: Christoph Dankwardt

Am 3. Juni war es so weit: Ich traf mich mit Amelie, Mira und Jonathan an der Hanseatischen Yachtschule (HYS), um die „Peggy“ für ein ganz besonderes Abenteuer vorzubereiten. Als Segelausbilder der Chiemsee Yachtschule (CYS) war es für mich etwas ganz Besonderes, mit einer Crew der HYS an der diesjährigen Nordseewoche teilzunehmen. Die „Peggy“, ein Boot, das vom DHH eigens für seine ehrenamtlichen Ausbilder bereitgestellt wird, sollte unser Zuhause für die kommenden Tage auf der Nordsee sein.

Der DHH feiert dieses Jahr sein 100-jähriges Bestehen, genauso wie die Regatta „Rund Helgoland“ – ein toller Anlass, um gemeinsam aufs Wasser zu gehen. An der HYS haben wir das Boot startklar gemacht: Technik prüfen, Rigg checken, Sicherheitszeug an Bord und alles verstauen, was wir für die Regatten brauchten.

Am 4. Juni ging es dann los – zu viert fuhren wir die „Peggy“ durch den Nord-Ostsee-Kanal. Übernachtet haben wir in einem ruhigen Seitenarm. Am nächsten Tag ging es weiter Richtung Cuxhaven – gegen die Strömung, mit viel Einsatz und guter Teamarbeit.

Ferdinand, der das Ganze organisiert hatte, sowie Sönke und Knud, kamen am 6. Juni an Bord. Damit war die Crew komplett. Am 7. Juni startete um 13:30 Uhr die erste Regatta: Cuxhaven–Helgoland. Im Regen konnten wir gleich testen, ob das Ölzeug noch dicht war. Am nächsten Morgen stand die 100. Jubiläumsregatta „Rund Helgoland“ auf dem Programm. Einmal im Uhrzeigersinn um die Insel – bei Wind, Welle und ordentlich Action an Deck.

Der Start der Helgoland Offshore Traingle-Regatta (H.O.T.) folgte dann am Montag – raus auf die Nordsee und zurück nach Helgoland, eine Langstrecke mit insgesamt ca. 240 Seemeilen. Wir starteten um 16:30 Uhr und überquerten am Mittwochmorgen um 09:48:09 Uhr die Zielinie. Das war für mich persönlich ein echtes Highlight.

Als Ausbilder auf dem Chiemsee bin ich eher ruhigeres Wasser und klar abgesteckte Tagesfahrten gewohnt. Die Nordsee ist ein anderes Kaliber: salzig, offen, unberechenbar. Alles ist rauer – Wind, Welle, Gischt – und das Boot ist durchgehend in Bewegung.

Mit sieben Leuten auf einer 33-Fuß-Yacht, die eigentlich nur sechs Kojen hat, wurde es auch innen ziemlich eng. Die Bugkabine war komplett mit Segeln vollgepackt. Dank eines Wachsystems – immer zwei Leute für drei bis vier Stunden – hat das trotzdem erstaunlich gut

funktioniert. Es war genug Raum zum Schlafen und Durchschnaufen.

Auf See komplett auf sich gestellt zu sein, ohne die Möglichkeit, einfach irgendwo anzulegen, hat mich beeindruckt. Und auch wenn ich die Crew vorher nur online kannte, hat alles super funktioniert. Jeder wusste, was zu tun ist, und wir haben uns gegenseitig unterstützt – nach der ersten Nacht des H.O.T., als das angesagte Tiefdruckgebiet mit 30–35 Knoten Wind und 2–3 Meter Welle tatsächlich kam. Da wurde kaum geschlafen, und auch die Seekrankheit war ein Thema. Aber wir haben uns gut ergänzt, Wachen getauscht, Rücksicht genommen.

Zum Essen gab's Tütennahrung mit heißem Wasser – simpel, aber effektiv bei dem Seegang. Und zum Glück wurden wir am letzten Tag mit einem traumhaften Sonnenaufgang belohnt. Gegen Mittag liefen wir wieder in Helgoland ein – müde, aber zufrieden.

Die „Peggy“ wird nun weiter von Cuxhaven nach Cherbourg überführt, dann geht's nach Cowes. Dort nimmt die Crew am Fastnet Race teil – einer etwa 700 Seemeilen langen Hochseeregatta, die dieses Jahr ebenfalls 100-jähriges Jubiläum feiert. Das H.O.T. war dafür die Qualifikation. Im Anschluss wird das Boot wieder nach Cherbourg überführt, dann nach Hamburg und über die Route rund Skagen zurück zur HYS. An Bord immer Ausbilder von der HYS und CYS.

Ich bin sehr dankbar, dass ich bei diesem Abschnitt dabei sein durfte. Vielen Dank an die Crew – Amelie, Mira, Jonathan, Ferdinand, Sönke und Knud – für die tolle gemeinsame Zeit und die vielen neuen Erfahrungen. Ich nehme einiges mit zurück an den Chiemsee und wünsche euch für das Fastnet Race alles Gute und eine sichere Regatta! 

Manuel Sazinger, CYS



Die „Peggy“ auf der Nordseewoche

NEWS-UPDATE VON DER PEGGY FASTNET CREW:

Wir haben das Fastnet Race 2025 erfolgreich gemeistert – eine großartige Teamleistung von HYS und CYS Ausbildern unter wechselhaften Bedingungen. Start war am 26.07.2025 in Cowes und wir sind am 31.07.2025 um 22:02 Uhr nach 5 Tagen und 8 Stunden über die Ziellinie in Cherbourg gesegelt. Damit konnten wir folgende Platzierungen erreichen: in der IRC Overall 273er, in IRC4: 58er und damit zweitbestes deutsches Boot in der Klasse, in IRC4B 8er!

Ein ausführlicher Bericht folgt im nächsten Blauen Peter. **Ferdinand Muth**

ÜBERFÜHRUNG DER „PEGGY“ NACH CHERBOURG

Perfektes Spisegeln in
den Sonnenuntergang

AUSBILDUNG DER AUSBILDER

Der DHH verdankt seinen Ruf als besondere Ausbildungsstätte vor allem seinen engagierten Ausbilderinnen und Ausbildern. Deren Aus- und Weiterbildung genießt schon lange viel Aufmerksamkeit. Während über den Winter Theorie, landgestützte Seminare und Winterlagerarbeiten im Vordergrund stehen, verlagert sich kurz vor Saisonbeginn der Schwerpunkt mit verschiedenen Trainings aufs Wasser. Seit einigen Jahren werden auch die ersten Törns der Etappenreisen als intensive Ausbildungstörns speziell für angehende Schiffsführerinnen und Schiffsführer angeboten.

Im Jubiläumsjahr kam noch eine besondere Möglichkeit hinzu: eine zweiwöchige Überführung der „Peggy“ von Cuxhaven nach Cherbourg, von wo aus sie im 100. Jahr des DHH-Bestehens an der 100. Auflage des Fastnet Race teilnehmen wird.

Nach einer Ausschreibung an beiden Schulen fand sich eine Crew von fünf Ausbilderinnen und Ausbildern von HYS und CYS, komplettiert durch einen Schiffsführer der HYS. In mehreren virtuellen Crewtreffen lernten wir uns kennen, Erfahrungen und Interessen wurden rege ausgetauscht. Ein erfolgreicher Törn beginnt mit einer guten Vorbereitung. Da die Mehrheit noch über wenige Erfahrungen mit langen Schlägen und in diesem Revier verfügte, ging es schnell in die Details. Und sechs Personen auf 33 Fuß bedeuten auch wenig persönlicher Platz und Stauraum für Ausrüstung und Verpflegung. Wer reist wie an und wie kommen wir am besten von Cherbourg zurück? Welche Routenvarianten haben wir? Wie sehen das Wachsystem und der Backschaftsplan aus? Was muss an Klamotten wirklich mit? Was und wie viel können wir schon vorher einkaufen, ohne Stauprobleme zu bekommen?

Mit jeder Antwort und Abstimmung stieg auch die Vorfreude, und am 15. Juni trafen wir uns in Cuxhaven endlich auch persönlich an Bord. Schnell war die Kojenverteilung erledigt und beim gemeinsamen Abendessen wurde der



Die Crew in Cherbourg

kommende Tag strukturiert. Neben Einkaufen, Stauen und den obligatorischen Einweisungen war die Routenplanung besonders interessant. Ein sehr frühes Auslaufen am Dienstag bei ablaufendem Wasser ermöglichte eine weitere Nacht zum Eingewöhnen und genügend Zeit für alle Vorbereitungen.

Am Dienstag um 5:30 Uhr ging es endlich los. Abmelden bei der Revierzentrale, Segelsetzen und die Wahl der Taktik für die nächsten Stunden in der Elbmündung waren noch einfach. Zwei Stunden später war schon das erste Reff

notwendig und die bekannte Wind-gegen-Strom-Situation in der Elbmündung deutete an, worin sich die (moderate) Wettervorhersage und die Realität dann doch unterschieden. Crew und Yacht brauchten den Tag, um sich aneinander zu gewöhnen. Zum Wachwechsel um Mitternacht waren 83 Meilen geloggt, aber gefühlt war kaum Luvgewinn nach Westen gemacht. Ob das jetzt so weitergeht, dachten sicher mehrere, ohne es auszusprechen.

Ging es nicht. Bei weiter moderaten westlichen Winden kamen wir hoch am Wind doch flott voran. Und hinter jeder Ecke lauern auf Ausbildungstörns Herausforderungen, mal kleiner, mal größer. Was ist hier Streck- und was Holeschlag? Wann ist der beste Zeitpunkt für eine Wende? Warum laufen wir auf dem einen Bug mehr Höhe als auf dem anderen? Wo wollen wir sein, wenn der Strom mal wieder kenter? Und wie entwickelt sich das Wetter in den nächsten Tagen?

Eine Fortsetzung der Liste in allen Details würde irgendwann langweilen, vor allem die Wiederholungen. In Dauerschleife überprüfen wir die Routenplanung, damit diese Kernaufgabe wirklich verinnerlicht wurde. Die Frage-Antwort-Routine begann schon lange vor dem Auslaufen: Welche Gesamtstrecke ist zu bewältigen und wie lange brauchen wir mit verschiedenen Koppelgeschwindigkeiten dafür? Welche Routenvarianten bestehen überhaupt?

Anzeige

Mitglied werden im größten DSV-Verein



online
registrieren



**Yachtsport-Club
Deutschland e.V.**

Der Service-Club für den Yachtsport

- Regatten und Wettfahrten unter YCD-Stander
- Ersparnisse bei vielen Partnern wie Pantaenius, Crazy4Sailing, Yachticon und BLAUWASSER.DE
- Nur 46 Euro im Jahr – Jugendliche unter 18 Jahren nur 23 Euro
- Keine Aufnahmegebühren

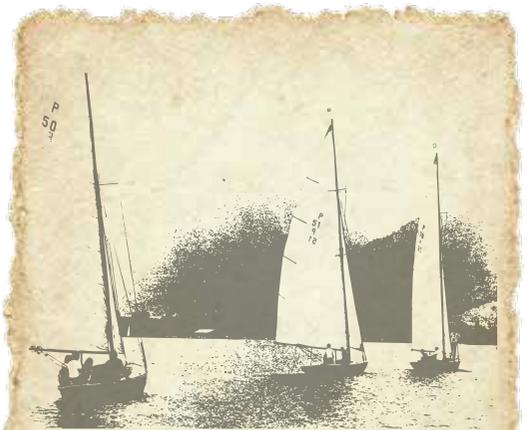
Informationen unter www.yachtsport-club.de

planung durch den Kanal nahe der schmalsten Stelle zwischen Calais und Dover wurde als Gruppenarbeit souverän gemeistert und war auch bei den Zeiten an den Wegpunkten nahezu eine Punktlandung. Einmal mehr zeigte sich, wie deutlich sich die sehr theorielastige Führerscheinausbildung und die Praxis im Gezeitenrevier unterscheiden.

Der Brexit hat die Einreise nach Großbritannien verkompliziert und auch die Rückreise nach Frankreich erforderte nun mehr Formalitäten. Reisende mit Flieger oder Fähre spüren davon meist wenig. Auf eigenem Kiel ist es deutlich mehr Arbeit, die sich zu Hause auch gut vorbereiten, aber eben nicht abschließen lässt. Die britische Prozedur ist zwar vollständig digitalisiert, aber genau deswegen unterwegs lästig, denn ohne stabile Netzverbindung klappen die letzten Schritte nicht. Auch deswegen entschieden wir uns, eine Nacht in Dover zu verbringen – die erste Hafennacht seit dem Start in Cuxhaven.

Der nächste Tag versprach eine spannende Wetterentwicklung. Zu Beginn nordöstliche Winde, später auf Ost drehend und spätabends dann der Frontdurchgang mit Windsprung auf West und starker Zunahme. In den ersten Stunden musste die Maschine helfen. Beim Kentern des Stroms zu unseren Gunsten und leichter Zunahme des nun klar östlichen Windes ging der Spinnaker hoch. Was für ein Unterschied, alle waren wie elektrisiert. Halsen bei 4-5 Beaufort, Steuern und permanentes Trimmen über etliche Stunden begeisterten so sehr, dass wir den Segelwechsel bis in die Dunkelheit hinauszögerten und uns in eine gute Position für das letzte Viertel der Etappe bringen konnten.

Erweiterung des Stauraums im Salon



Doppeljubiläum

Das war ein Jubiläums-Fest was mich daran erinnern lässt was ich erlebt in Glücksburg/Prien. Zum Segeln zogs mich immer hin so dass ich einen „Hafen“ fand im Deutschen Hochseesport-Verband.

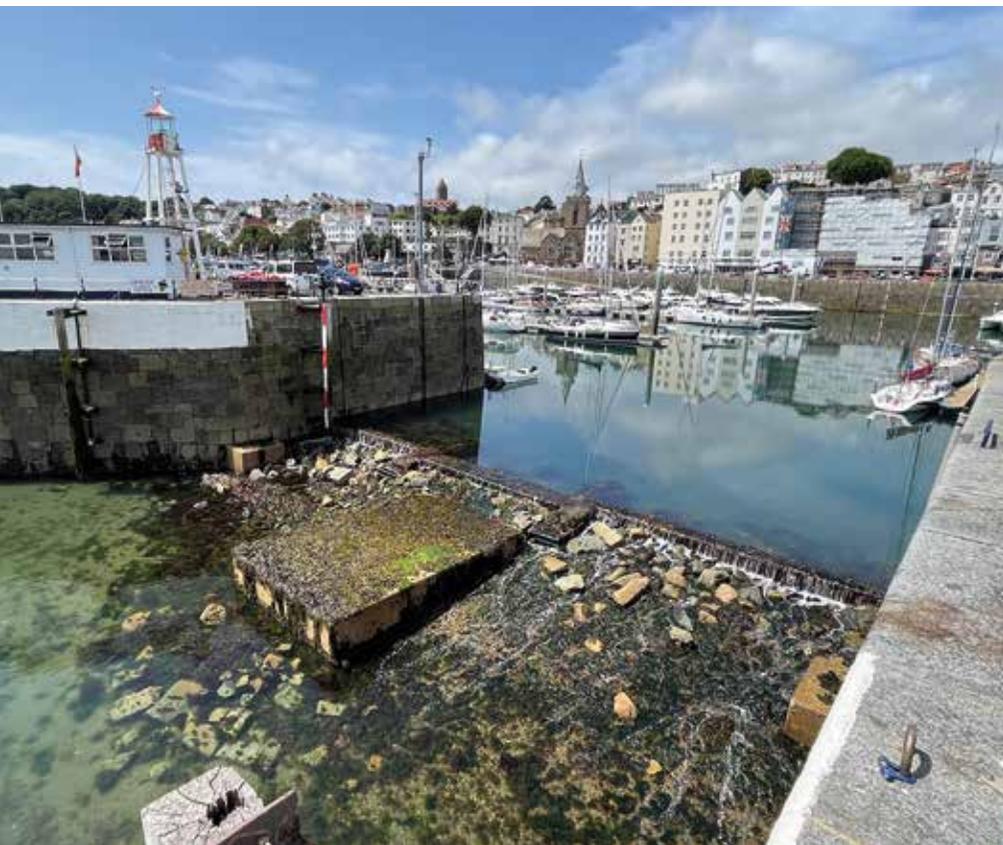
Vor 50 Jahren ging es los, das Segeln ist für mich famos mit Albatros, Diana 3, auch Wiking, Phoenix war dabei. Nicht zu vergessen, die J80 – das macht sich. Auch Kielzugvogel, Dyas, Trias, die brachten mir viel Segelspaß.

Das Jubiläumsfest war heiter. Ich wüsste gern, wie geht es weiter?

Klaus Baetke

Anmerkung:

Albatros und Diana 3 waren Yachten an der Hanseatischen Yachtschule, Wiking und Phoenix waren Nationale Kreuzer an der Chiemsee-Yachtschule.



Gezeitenhub von über 6 m in St. Peter Port (Guernsey)

Der Frontdurchgang war ungewöhnlich prägnant. Innerhalb einer Stunde nahm der Wind deutlich ab, drehte in wenigen Minuten um 180 Grad auf West und zwang uns kurz danach schon ins erste Reff. Jetzt begann der anstrengende Teil. Mühsames Aufkreuzen um Selsey Bill, bevor kurz vor dem Frühstück endlich final Richtung Solent gewendet werden konnte. Die kommenden Stunden forderten trotz Sonnenschein das gesamte Repertoire des Starkwindsegelns. Mittags nach dem Aufklaren im Cowes Yacht Haven blickten wir auf die zurückliegenden Tage und freuten uns über den bisherigen Törnverlauf. Wir hatten es in eine sehr komfortable Lage geschafft. Nur noch eine Tagesreise vom Zielort Cherbourg entfernt, floss die Wetterentwicklung inzwischen ganz selbstverständlich in den Ideenaustausch ein. Die Wahl fiel auf die Kanalinseln, denn die beginnende Springzeit versprach neben ordentlichem Strom auch eindrucksvolle Gezeitenhübe. Bis zum Start am nächsten Tag genossen wir noch das besondere Flair in Cowes.

Ausbildertörns bieten immer auch die Gelegenheit, Dinge auszuprobieren. „Don't try this at home!“ war dann auch der humorvolle Leitspruch für das ein oder andere Manöver. Alles war auf unserem Törn sicher, sauber vorbesprochen und kontrolliert, aber das wäre es eben auch nicht für alle Crews und Törns.

Los ging es gegen sechs Beaufort und gegen Strom durch den Needles Channel nach Südwesten, um Hurst Point als Engstelle bei „bestmöglichen“ Bedingungen zu passieren und für die Kanalquerung vom westsetzenden Strom zu profitieren. Lerneffekte: Der Strom sorgte trotz des Windes für fast glattes, gut segelbares Wasser, aber es ging halt nur sehr langsam nach Luv. Unter diesen Bedingungen reichte die Maschine nicht zum Durchschieben der Engstelle. Ankern und Warten war die bessere Entscheidung. In der in der Realität breiten Trennzone großer Verkehrstrennungsgebiete kann man bei viel Verkehr sicher auf eine passende Lücke zum Queren warten.

Mitlaufender Strom verspricht in der Theorie eine schnelle Passage. In der Praxis ist das Alderney Race etliche Meilen ausgedehnt und eine Durchquerung besonders bei Wind gegen Strom eine eindrucksvolle Aufgabe für fast eine Stunde. Und wenn es mal nicht reicht: Zum Beispiel an der Westküste von Sark gibt es schöne Ankerplätze, um passende Bedingungen abzuwarten. Die Zeit sollte man dann auch nutzen, um sich mit einem unbekanntem Hafen vertraut zu machen, in den man bei Niedrigwasser und im Dunklen einläuft. Kurz vor 23 Uhr machten wir mit vielen neuen Erfahrungen am Besuchersteg in St. Peter Port auf Guernsey fest. Die regattaoptimierte Ausrüstung mit einfachem Ankergeschirr und ohne Dingi passte nicht für weitere Erkundungen des Reviers. Ein Hafentag mit ausführlichem Inselbesuch war eine nette Alternative.

Der letzte Schlag nach Cherbourg bot noch mal ein Highlight in Sachen Gezeitensegeln. Halber Wind und mitlaufender Strom klingen verlockend und brachten auch Geschwindigkeiten von mehr als 15 Knoten über Grund im Alderney Race. Aber auch hier ist sorgfältige Planung notwendig, um nicht irgendwo hingetrieben zu werden. Nur ein angeströmtes Ruder ermöglicht das Steuern. Ein Blick in die nautische Literatur und elektronische Navigationshilfen helfen auch hier, sich richtig zu positionieren.

„Kommt der Regen vor dem Wind, reff‘ die Segel weg geschwind!“: Die restlichen Meilen waren erst nur nass und dann pustete es noch mal richtig (bis in den nächsten Tag). Bis auf den Regen kannten wir das ja schon und beim ersten Anleger an der Tankstelle war es auch schon wieder trocken. Noch einmal Ab- und Anlegen und ein sehr lehrreicher und harmonischer Ausbildungstörn ging mit 703 geloggtten Seemeilen zu Ende. Einhelliger Appell an alle Ausbilderinnen und Ausbilder mit Interesse am Hochseesegeln: Nutzt diese Chancen und meldet euch für die Ausbildungstörns! Der DHH bietet hier außergewöhnliche Möglichkeiten.



Arvid Graeger

ZUM GEBURTSTAG GRATULIEREN WIR:



👑	Karlheinz Soesters	12.08.	101
	Heiko Ippen	19.09.	98
👑	Heinz Werner von Wissel	06.07.	95
👑	Christian Weyert	08.09.	95
	Johann Schlachter	14.07.	93
👑	Gerhard Müller	08.08.	93
👑	Gerhard Schutzbach	16.09.	92
	Heriberto Gniesmer	21.09.	92
👑	Dr. Valentin Freerk	25.10.	92
👑	Dr. Hans Steinbrinker	13.07.	91
👑	Hans-Georg Hahn	05.09.	91
👑	Peter Wilhelmi	08.09.	91
👑	Raimund Birkhahn	25.06.	90
👑	Dieter König	11.08.	90
👑	Dr. Helga Krönke	24.06.	93
👑	Reinhard Gelin	27.06.	85
👑	Fritz Hornig	28.06.	85
👑	Willi Pfahler	10.07.	85
	Prof. Maria Theresia Hruschka-Jaeger	18.07.	85
👑	Hans Sperrfechter	21.07.	85
👑	Dieter Postel	28.07.	85
👑	Peter Kümmel	04.08.	85
	Dr. Rainer Ansoerge	05.08.	85
	Harald Baum	15.08.	85
	Manfred von der Mühlen	16.08.	85
👑	Viktor Niemann	22.08.	85
👑	Sabine Schmidt-Roesel	27.08.	85
	Prof. Adolf E. Luger	28.08.	85
👑	Fritz Raeder	29.08.	85
	Günter Bensmann	29.08.	85
	Prof. Hans Dirk. Wolf	15.09.	85

👑 Träger der Goldenen Ehrennadel

Foto: Adobe Stock

50 Jahre Zweigstelle in Braunschweig –
25 Jahre unter Dr. Wolfgang Bachmann.

Der DHH gratuliert herzlich zum Doppeljubiläum!

Dieter-Richard „Riccardo“ Herold gestorben



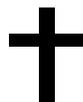
Unser langjähriges Mitglied Dieter-Richard Herold ist am 08. August 2025 im Alter von 85 Jahren verstorben. Den ersten Kontakt zur Chiemsee-Yachtschule hatte er als Mitglied der IBM Segelsportgruppe, die hier ihre internationale Segelregatta durchführte.

Als Vorrueheständler engagierte er sich als Kurzausbilder und bekam 1993 einen Saisonvertrag an der CYS. Er war dort Ausbilder für die Segel- und Motorbootführerscheine. In seiner YSE-Zeit auf Elba unter Schulleiter Dieter Erle nannte er sich wegen der Vornamensgleichheit „Riccardo“. Er war bei der YSE als Skipper und Praxisausbilder eingesetzt. Neben der Führerscheinausbildung in der Bucht von Portoferraio führte er Törns im Toskanischen Archipel und Korsika durch. Auch in internationalen Revieren wie Kanaren und Karibik war er unterwegs.



Seine Kursteilnehmer fühlten sich an CYS und YSE durch seine kompetente und zuvor-kommende Art immer gut betreut. Wir werden ihn nicht vergessen.
Hermann Hauck

DURCH TOD VERLOREN WIR:



Axel Koschel	Düsseldorf	01.05.2025
Friedel Wendt	Wahrenholz	14.02.2025
Karlhorst Merkelbach	Leichlingen	25.04.2025
Werner Schulte-Derne	Lünen	20.04.2025
Prof. Dr. Christian Toepffer	Erlangen	01.05.2025
Dr. Heino Welling	Münster	23.04.2025
Hans-Gerhard Schumacher	Siegen	21.02.2025
Rolf Kasper	Plochingen	17.03.2025
Gero Gisart	Bonn	05.02.2025
Friedrich W. Berg	Bad Tölz	17.03.2025
Hellmut Krohn	Esslingen	13.03.2025
Peter Fleissner	Oberrotterbach	02.05.2025
Clara Maria Jennewein	Pommelsbrunn	19.06.2025
Dieter Herold	Rimsting	11.08.2025
Peter Wilhelmi	Ehlershausen	03.07.2025

JUBILÄUMSAUFTAKT AM CHIEMSEE



Getränke, Pizza,
Grillbuffet - für
jeden Geschmack
ist was dabei

Mit einem „Tag der offenen Tür“ erfolgte an der CYS der Startschuss zu den Jubiläumsfeierlichkeiten rund um das 100-jährige Bestehen des DHH.



Viel Aktivität
auch auf dem
Wasser

100 Jahre
DHH

Das große Helferteam am Morgen vor der Veranstaltung

Fotos: Georg Hilgemann



Bei herrlichem Sommerwetter konnten wir am Vormittag unsere Gäste begrüßen, und bereits nach den Eröffnungsreden sorgte das Küchenteam mit einem bayerischen Buffet, untermalt von Jazzmusik, für einen gelungenen Auftakt.

Rund um das Fest konnten sich kleine und große Segelbegeisterte auf Jollen, Katamaranen oder modernen Yachten ausprobieren. Das Programm reichte vom Opti-Kindersegeln über die Ausstellung der gesamten Flotte bis hin zu Fahrten auf dem über hundert Jahre alten 45er Kreuzer „Prien“.

Parallel dazu wurde unermüdlich den ganzen Tag Pizza aus dem Holzofen serviert, und Kaffee und Kuchen gab es sowohl an Land als auch auf dem Wasser.

Die Stimmung war geprägt von guter Laune, Begeisterung und Lernfreude. Engagierte Ausbilder begleiteten interessierte Kinder und Familien beim Schnuppersegeln und auch erfahrene DHH-Mitglieder konnten einen Schlag auf dem Chiemsee segeln.



Die Festredner, unser 1. Vorsitzender Prof. Hoffmann, Michael Wimmer und der Priener Bürgermeister

**Sundowner
mit Live-Musik
am Steg**



Fotos: Georg Hilgemann

Besonders beeindruckend war am Nachmittag ein geschichtlicher Vortrag und die Ausstellung historischer Bilder und Dokumente, die die beeindruckende Entwicklung der Schule dokumentierte – inklusive Einblicke in Meilensteine und Persönlichkeiten der Segelausbildung.

Ein schönes Grillbuffet sorgte am Abend für den kulinarischen Abschluss. Danach ging es weiter an die Steg-Bar. Mit einem Sundowner in der Hand hörten die Gäste ein Saxophon Live-Konzert unter freiem Himmel bevor dann im weiteren Verlauf bis spät in die Nacht getanzt wurde.



Die Geburtstags-tassen mit dem DHH 100 Jahre Logo

Viele Besucher
am Tag der
offenen Tür



Unsere
Heimat



Sommer an
der CYS

Zusammengefasst war es ein richtig gelungener Sommertag mit allem, was die Chiemsee Yachtschule zu bieten hat.

Ganz lieben Dank an alle die mit viel Herz und Engagement mitgeholfen haben, diesen besonderen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen! 🚩

Eure CYS





OPTIMISTEN AUF KURS

SEGELSPASS BEI SONNE UND WIND

Unsere Jüngsten an der Schule sind die Optimisten – liebevoll „Optis“ genannt. Während sie ihre ersten Erfahrungen damit sammeln, längere Zeit ohne Eltern unterwegs zu sein, lernen sie erfolgreich, eigenständig ein Boot zu steuern.

Mit der Unterstützung des ganzen Teams und vor allem der Opti-Crew meistern die meisten Opti-Kids ihren Aufenthalt ohne Heimweh. Wenn die Kleinen jedoch Sorgen haben, werden spezielle Seelsorgemittel wie das Anti-Heimweh-Tiktak oder die Anti-Schwindel-Schorle ausgepackt.

Die letzten Wochen auf dem Chiemsee standen ganz im Zeichen unserer jüngsten Seglerinnen und Segler. Mit großer Freude, Neugier, und erstaunlichem Können waren sie Tag für Tag auf dem Wasser unterwegs – und das bei nahezu jedem Wetter.

Ob bei strahlender Sonne, Regen oder jeglicher Art von Wind, die Kinder ließen sich von nichts abhalten. Gerade die Abwechslung zwischen ruhigen und etwas herausfordernden Bedingungen machte das Segeln besonders spannend. Viele erlebten zum ersten Mal, wie

aufregend und befreiend es ist, selbst ein Boot zu steuern – ein echtes Abenteuer!

Zu Beginn der Woche sind die Optis noch zurückhaltend – und ihr liebster Kurs ist „im Wind“. Dass man diesen Kurs nicht segeln kann, wird innerhalb der nächsten Tage klarer. Im Wind stehen oder Donuts drehen sind nach ein paar Stunden auf dem Wasser vergessen und jede/r nimmt einen halbwegs fahrbaren Kurs auf. Unter Anleitung unserer engagierten Ausbilder und Ausbilderinnen wird fleißig geübt: Wenden, Halsen, Ausweichregeln und natür-

lich das richtige Verhalten bei Böen oder auch bei weniger Wind. Dabei steht stets der Spaß im Vordergrund. Die Gemeinschaft an Land und auf dem Wasser wuchs mit jedem Tag.

Die zwei Segeleinheiten des Tages werden von einer zweistündigen Mittagspause mit leckerem Essen unterbrochen und mit einem abwechslungsreichen Abendprogramm auf unserem einzigartigen Gelände am wunderschönen Chiemsee abgeschlossen. Hier können die Teilnehmer Volleyball oder Fußball spielen, neue Freundschaften knüpfen und über sich selbst hinauswachsen. Den gesamten Tag werden unsere Jüngsten von einem hervorragenden Team umsorgt, vom Aufstehen am Morgen bis hin zur Gutenachtgeschichte am Abend fehlt es den Optis an nichts.

Die DHH Chiemsee Yachtschule kann sehr stolz sein auf so viel Motivation, Teamgeist und gute Laune. Wir freuen uns schon auf die nächsten Kurse mit unseren Optis – und auf viele weitere unvergessliche Segelstunden. Denn eines ist klar: Mit so einem Nachwuchs kann sich der DHH auf eine Zukunft mit kompetenten Seglern freuen. Und wer einmal das Ruder in der Hand hatte, möchte es nicht mehr so schnell loslassen.

Auf weitere tolle Jahre freuen sich:
**Amelia Bastera, Jette Claessen,
Felix Dusch und das gesamte Team der
DHH-Chiemsee-Yachtschule**



ZWEIGSTELLENKURSE



NEWSLETTER-ANMELDUNG

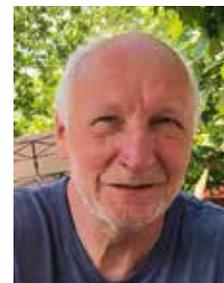
Bis zum Ende des Jahres werden wir monatlich in einem DHH-Newsletter auch über die Neuigkeiten der Zweigstellen berichten. Melden Sie sich daher direkt zum DHH-Newsletter an.
www.dhh.de/highlights2/newsletter

Für alle Teilnehmer eines Zweigstellenkurses gibt es einen Nachlass von 10 % auf den Praxis-Lehrgang an einer DHH-Schule zum Amtlichen Sportbootführerschein-Binnen, Sportküstenschifferschein oder Sportseeschifferschein.

BONN

Leitung: Dirk Dettmann
Rheinaustraße 60
53225 Bonn

Tel.: 0151 4310 0525
E-Mail: dettmann@dhh.de
www.dhh.de/bonn



Kurse in Bonn Veranstaltungsort: WSV Blau-Weiß BN-Graurheindorf

Nr.	Veranstaltung	Dauer	Beginn
258530	Sportküstenschifferschein (SKS)	6 x dienstags und 2x samstags	November 25
258570	Sportseeschifferschein (SSS)		Oktober 25
258571	SSS-Modul Navigation / Elektronische Navigation / Radar	5 x montags und 2 x samstags	Oktober 25
258573	SSS-Modul Schifffahrtsrecht einschl. Radar-Plotten	2 x montags und 2 x samstags	Dezember 25
268574	SSS-Modul Seemannschaft	2 x samstags	Februar 26
268575	SSS-Modul Wetter	2 x samstags	März 26
268501	Sportbootführerschein See	4 x montags, 2 x samstags, 2 x sonntags (Praxis)	Januar 26
268505	Wetter-Seminar	2 x samstags	März 26
268507	Funkzeugnis Short Range Certificate (SRC)	1 x freitags und 1 x samstags	März 26
268509	Funkzeugnis Binnenschifffahrtfunk (UBI) nur zusammen mit 248507	1 x samstags	März 26
268510	Sporthochseeschifferschein (SHS)	6 x montags	Februar 26
268512	Seminar Astronomische Navigation (I) Veranstaltungsort: Köln, Gästehaus Deutsche Sporthochschule	1 x samstags und 1 x sonntags (ein Wochenende)	Februar 26
268515	Seminar Medizin auf See	1 x samstags	März/April 26

Liebe Freundinnen und Freunde des DHH in Bonn und Umgebung,

die Segelsaison ist in vollem Gange und ich hoffe, Sie sind immer mit mindestens einer Handbreit Wasser unter dem Kiel unterwegs. Das Programm der Zweigstelle für den Winter 2025/26 ist fertig. Nachdem der Kurs Medizin auf See ein Erfolg war, habe ich das Thema wieder in das Programm aufgenommen. Im Moment überlegen wir noch einen Workshop zum Thema Spleißen gemeinsam mit dem Segelverein Rhein/Sieg in das Programm aufzunehmen. Sofern Sie Lust und Interesse an diesem Praxis-Workshop haben, melden Sie sich bitte gerne bei mir.

Weiterhin eine schöne Segelsaison mit vielen schönen Erlebnissen auf dem Wasser und an Land!



HAMBURG

Leitung: Lutz Böhme
Feldstr. 57 c
22880 Wedel

Tel.: 04103/7036959
E-Mail: boehme@dhh.de
www.dhh.de/hamburg



Nr.	Veranstaltung	Beginn	Dauer	Uhrzeit
FÜHRESCHHEINKURSE				
258011	SKS/SBF-See Kombi-Kurs	05.11.25	13 Abende	18:30-21:30
268012	Navigationsübungstag auf SKS-Niveau	08.04.26	1 Abend	18:30-21:30
268013	SBF-Binnen-Ergänzung zu 258011	01.04.26	1 Abend	18:30-21:30
258020	SSS (beinhaltet folgende 6 Module) (z.T.onl.)	06.11.25	15 Abende +1 WE	18:30-21:30
258021	Navigation	06.11.25	4 Abende	18:30-21:30
258023	Gezeiten	04.12.25	5 Abende	18:30-21:30
268024	Seemannschaft	22.01.26	3 Abende	18:30-21:30
268025	Radar I und II	14.02.26	1 WoEn	09:30-17:00
268026	Recht	12.02.26	3 Abende	18:30-21:30
268027	Wetter	19.03.26	3 Abende	18:30-21:30
268028	Vorbereitung auf die praktische SSS-Prüfung	09.04.26	1 Abend	18:30-21:30
268030	SHS (beinhaltet folgende 6 Module) (z.T.onl.)	07.01.26	11 Abende+1 WE	18:30-21:30
268031	Astro I	07.01.26	4 Abende	18:30-21:30
268032	Astro II	04.02.26	4 Abende	18:30-21:30
268025	Radar I und II	14.02.26	1 WoEn	09:30-17:00
268034	Recht	25.03.26	1 Abend	18:30-21:30
268035	Handhabung von Yachten	01.04.26	1 Abend	18:30-21:30
268033	Wetter	08.05.26	2 Abende	18:30-21:30
FUNKAUSBILDUNG				
268041	SRC = Short Range Certificate	21.03.26	1,5 WoEn	10:00-17:00
268042	UBI = UKW-Binnenfunk (als Ergänzung zu SRC)	29.03.26	1 So	10:00-17:00
SEMINARE				
268043	Pyro-Schein (Fachkundennachweis)	07.04.26	1 Abend	18:30-21:30
268044	Chartern in Mittelmeer (wie charter ich, welche Manöver, Mooring, Anker, Versicherung, Besonderheiten) viele Praxistipps	17.03.26	1 Abend	18:30-21:30
268045	Funken in der Praxis (z.B.: Anmeldung in der Marina, bei Schleusen, etc.)	24.03.26	1 Abend	18:30-21:30
268014	Praxisbezogene Planung eines fiktiven Törns von Hamburg, Elbe, NOK, Ostsee nach Flensburg	31.03.26	1 Abende	18:30-21:30

Unser Schulungsort ist in der Regel im Wegenkamp 7 in Hamburg-Stellingen,
Kurse finden teilweise online statt

BRAUNSCHWEIG

Leitung: Dr. Wolfgang Bachmann
Glatzer Straße 1
38110 Braunschweig

Tel.: 0 53 07 / 94 03 70
E-Mail: bachmann@dhh.de
www.dhh.de/braunschweig



Die Theorieausbildung im Herbst 2025 beginnt Ende August und wird im Dezember 2025 mit den Prüfungen abgeschlossen.

Folgende Lehrgänge sind aktuell (zu Redaktionsschluss) vorgesehen:

Kursnr.	Veranstaltung	Beginn	Dauer
258203	Informations- und Einführungsveranstaltung *	01.09.25	1 Abend
258212	Sportbootführerschein Binnen (SBF-Binnen)	08.09.25	11 Abende
258225	Sportbootführerschein See (SBF-See)	04.09.25	13 Abende
258228	Sportküstenschifferschein (SKS)	04.09.25	20 Abende
258229	Kombination SBF-See und SKS	04.09.25	20 Abende
258231	Sportseeschifferschein (SSS) – Information *	03.09.25	1 Abend
258233	SSS – Modul Schifffahrtsrecht	11.09.25	6 Abende
258234	SSS – Modul Wetterkunde	27.10.25	6 Abende
258241	Sporthochseeschifferschein (SHS) – Information *	03.09.25	1 Abend
258243	SHS – Modul Schifffahrtsrecht	11.09.25	6 Abende
258262	Radar-Plotting (Radarbildauswertung)	16.10.25	1 Abend
258272	Fachkundenachweis für Seenotsignalmittel (FKN)	03.11.25	1 Abend
258284	Funk-Kombination UKW (UBI und SRC)	16.09.25	10 Abende

* = unverbindliche und kostenfreie Informationsveranstaltung

Die SSS-Module Navigation und Seemannschaft sowie weitere Kurse zum SBF-Binnen, SBF-See und SKS sind für Frühjahr 2026 vorgesehen.

Spezialkurse zu ausgewählten Themen (wie astronomische, terrestrische und elektronische Navigation, Radar-seminar, Gezeitenkunde, Seemannschaft, Erste Hilfe an Bord, Software an Bord usw.) werden entsprechend der Nachfrage eingerichtet und können einzeln gebucht werden.

Bei allen Lehrgängen ist eine Mindestteilnehmerzahl erforderlich. Der Einstieg in einen bereits laufenden Führerscheinkurs ist nach Absprache mit der Zweigstellenleitung zumeist noch möglich.

Die Lehrgänge sollen als Präsenz-Veranstaltungen durchgeführt. Sofern behördliche Vorgaben dies verhindern, sind wir kurzfristig in der Lage, sie auch als Online-Schulungen abzuhalten.

Weitere Informationen zur Ausbildung und den einzelnen Kursen bei der Zweigstellenleitung oder im Internet unter www.dhh.de/zweigstelle-braunschweig/kursangebot

STUTTGART

Leitung: Helmut Dietrich
Im Greutle 1
73230 Kirchheim-Nabern

Tel.: 070 21/509 64 78
E-Mail: dietrich@dhh.de
www.dhh.de/stuttgart



VERANSTALTUNGSORT:

a&o Hostel, Seminarraum „Wilhelma“, Rosensteinstraße 14/16

Führerscheinkurse

Kursnr.	Veranstaltung	Beginn	Dauer	Ort
258840	Sportküstenschifferschein (SKS)	03.11.2025	13 Termine (Mo, Mi, 1x So)	teilweise Präsenz, teilweise online
258860	Sportseeschifferschein (SSS)	25.11.2025	22 Termine (Di, Do, 1x WE)	teilweise Präsenz, teilweise online
268840	Sportküstenschifferschein (SKS)	12.01.2026	13 Termine (Mo, Mi, 1x So)	teilweise Präsenz, teilweise online
268870	Sporthochseeschifferschein (SHS) Inkl. der kostenlosen Teilnahme am SSS-Kurs	25.02.2026	13 Termine (Do, 1x WE)	teilweise Präsenz, teilweise online

Seminare - Workshops

Kursnr.	Veranstaltung	Beginn	Dauer	
268891	Astronavigation für Einsteiger	März 2026	2 x Abende 1x Sa	teilweise Präsenz, teilweise online
268892	Astronavigation für Fortgeschrittene	März 2026	4 Abende, 1x Sa	teilweise Präsenz, teilweise online
268893	Elektronische Navigation Heute APPs und Mehr - Was man wissen sollte	April 2026	3 x Abende	Online per Zoom
268894	Yacht Charter - Was sollte man beachten	April 2026	2 x Abende	Online per Zoom
268895	Seenotsignalmittel (Fachkundenachweis FKN)	28.03.2026	1x Samstag	PMGZ Stuttgart-Vaihingen

MINDEN / OSTWESTFALEN-LIPPE

Leitung: Johannes Indermark
Riedweg 6
32107 Bad Salzuflen

Tel.: 05222 961664
E-Mail: indermark@dhh.de
www.dhh.de/ostwestfalenlippe



Kurse in Minden

Informationsabend um 19:00 Uhr, Donnerstag: 28. August 2025

Kursnr.	Veranstaltung	Beginn	Dauer
258356	Sportbootführerschein Binnen	04.11.2025	6 Abende
258357		08.11.2025	2 Sa. oder So.
258358	Sportbootführerschein See	09.09.2025	8 Abende
258359		04.10.2025	Sa. oder So.
258360	Kombikurs SBF-Binnen und SBF-See	09.09.2025	12 Abende
258361		04.10.2025	5 Sa. oder So.
258362	Sportküstenschifferschein (SKS)	18.12.2025	12 Abende
258363	SRC	02.11.2025	3 Sa. oder So.
258364	UBI	13.12.2025	Sa. / So.
258330	Motorboot Praxis 3 UE	Nach Absprache	
248331	Motorboot Praxis Spezial	Nach Absprache	

Kurse in Bad Salzuflen

Informationsabend um 19:00 Uhr, Mittwoch: 27. August 2025

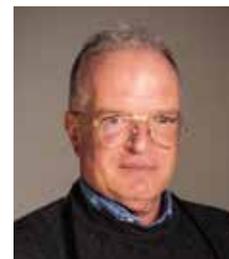
Kursnr.	Veranstaltung	Beginn	Dauer
258372	Sportbootführerschein Binnen	25.10.2025	6 Abende
258374	Sportbootführerschein See	10.09.2025	8 Abende
258373	Kombikurs SBF-Binnen und SBF-See	10.09.2025	12 Abende
258375	SRC	04.10.2025	Sa / So
258376	UBI	25.10.2025	Sa / So



WIEN

Leitung: Heinz Drstak
Rothneusiedlerstraße 20
A-2332 Hennersdorf

Tel.: +43 664 1028210w
E-Mail: drstak@dhh.de
www.dhh.de/wien



SPORTBOOTFÜHRERSCHEIN SEE - THEORIE

Kursnummer: 269101
Kursleiter: Heinz Drstak
Datum: 21.01.2026
Dauer: 3 Wochenenden
Uhrzeit: 09:00 Uhr
Preis: 180.00 €
Ort:
Zweigstelle Wien
Rothneusiedlerstraße 20
A-2332 Hennersdorf
Österreich

Der Sportbootführerschein See ist der amtlich vorgeschriebene Führerschein für alle Fahrtgebiete außerhalb der Binnengewässer. Er wird auch in anderen europäischen Ländern anerkannt, in denen eine Führerscheinpflicht besteht. Jeder Schiffsführer im Geltungsbereich dieses Führerscheins muss im Besitz des Sportbootführerscheins See sein, wenn das Schiff einen Motor mit mehr als 11,03 kW (15 PS) an Bord hat.

FOTOGRAFIE AN BORD

Kursnummer: 269105
Kursleiter: Heinz Drstak
Datum: 09.05.2026
Dauer: 1 Wochenende
Uhrzeit: 09:00
Preis: 80.00 €
Ort:
Zweigstelle Wien
Rothneusiedlerstraße 20
A-2332 Hennersdorf
Österreich

Workshop für Segler und Motorbootfahrer, die von ihren Yachtreisen, Trainings und Ausbildungstörns bessere Fotos mit nach Hause bringen möchten. Geeignet für Benutzer von Digitalkameras, von Smartphones über Kompaktkameras bis zu diversen Systemkameras. Eine eigene Kamera muss mitgenommen werden. Im Anschluss an ein wenig Theorie sind praktische Übungen vorgesehen, vor allem rund um klassische Motive der Reise-, Yacht- und Personenfotografie.

Die folgenden Themen stehen auf dem Programm:

- **Kamera korrekt halten**
- **Richtig scharfstellen**
- **Richtig belichten**
- **Brennweiten und ihre Wirkung**
- **Bildgestaltung**
- **Blende**
- **Verschlusszeit**
- **ISO-Wert**
- **Das Verhältnis zwischen Blende, Verschluss und ISO**
- **Ein bisschen Fototechnik**
- **Smartphone-Fotografie**
- **Bildbearbeitung**
- **Kreative Fotoprojekte und Story-Telling**

MANNHEIM

Leitung: Bodo Wawrzinek
Fichtestraße 22
67227 Frankenthal

Tel.: 06233/29 89 80
E-Mail: wawrzinek@dhh.de
www.dhh.de/mannheim



Kursnr.	Veranstaltung	Beginn	Dauer
258612	Sportseeschifferschein SSS (Recht/SM)	02.09.25	10 x Di
258613	Sportbootführerschein See SBFS	04.09.25	8 x Do
258614	Short Range Certificate/UBI SRC	17.09.25	4 x Mi (online)
258615	Astro mit HO-Tafeln	19.09.25	1 x Fr/Sa
258616	Sportküstenschifferschein SKS	15.10.25	9 x Mi
258617	Long Range Certificate Aufbau LRC	22.10.25	4 x Mi (online)
258618	Fachkundenachweis FKN	25.10.25	1 x Sa

Buchungen ausschließlich unter www.dhh.de/zeitstelle-mannheim/kursangebot

Segel oben, Kiel unten! Bodo Wawrzinek

MÜNCHEN

Leitung: Dr. Christiane und Ludwig Vogl
Fichtenstr. 21
83623 Dietramszell/Ascholding

Tel.: 08171-4808834
E-Mail: vogl@dhh.de
www.dhh.de/muenchen



Kursnr.	Veranstaltung	Beginn	Dauer
258921	SBF-Binnen	13.10.25	6 x, 18.30-21.00
258943	Kombikurs SBF-See / SKS	01.10.25	19x, 18.30-21.00
258922	SBF See	01.10.25	9 x 18.30-21.00
258923	SKS	10.11.25	10 x 18.30-21.00
258952	SBF See Praxis Motorboot Übungsfahrten	15.11.25	2 x, 10.00-15.00
	SSS		
258926	Seemannschaft	04.10.25	3 x, 09.30-17.00
258924	Navigation	08.11.25	6 x, 09.30-17.00
258929	SRC + UBI + FKN	13.11.25	6 x, 18.30-21.00
258930	Radarseminar	18.10.25	1 Sa, 09.00-17.00
258931	Medizin an Bord	28.10.25	Fr + Sa, 18.00-21.00 09.30-17.00
258932	Spleißen	21.11.25	1 x, 18.00-21.30
258933	Zierknoten	28.11.25	1 x, 18.00-21.30

*Das ausführliche Programm ist im Internet auf der Zweigstellenseite zu finden:
<https://www.dhh.de/zeitstelle-muenchen/kursangebot>*



Seglertreffs

INFORMATIONEN ÜBER SEGLERTREFFS UND DEREN AKTIVITÄTEN
ERHALTEN SIE IN DER GESCHÄFTSSTELLE

Telefon: 040/44 11 42 50 oder im Internet unter www.dhh.de



BRAUNSCHWEIG

Leitung: Dr. Wolfgang Bachmann
Glatzer Straße 1
38110 Braunschweig

Tel. 05307 - 940370
E-Mail: bachmann@dhh.de

In der Sommersaison findet unser regelmäßiges Treffen mit Grillen und Klönschnack im Vereinsheim des SVBS am Südsee (Schrotweg 113 in Braunschweig-Rüningen) statt. Die nächsten Termine sind am 27. August und 24. September 2025, jeweils ab ca. 19.00 Uhr.

In der Wintersaison treffen wir uns zumeist jeden letzten Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr im Restaurant „Zum Eichenwald“ (Salzdahlumer Str. 313 in Braunschweig-Mascherode).

Die nächsten Termine sind somit am 29. Oktober und 26. November 2025, sowie am 28. Januar und 25. Februar 2026.

Zu allen Treffs laden wir ebenfalls neue DHH-Mitglieder und weitere Gäste – gerne auch zum „Schnuppern“ – herzlich ein. Weitere Informationen zu den regelmäßigen und allen zusätzlichen Aktivitäten bei Eurer Seglertreffleitung oder im Internet unter www.dhh.de/braunschweig.

STUTTGART

Leitung: Wolfgang Scharpfenecker
Tel.: +497141-63537
Wolfgang.scharpfenecker@gmx.de

Stellvertreterin: Jutta Göggerle
E-Mail: jutta@goeggerle.net

Der Stuttgarter DHH-Seglertreff findet jeden 3. Donnerstag im Monat im Restaurant „Haus am See“ am Max-Eyth-See in Stuttgart, Mühlhäuser Straße 311, in der „Anglerstube“ statt.

Ein herzliches Dankeschön an den Wirt Herrn Waiblinger, er stellt uns die „Anglerstube“ auch in diesem Jahr unentgeltlich zur Verfügung für unsere Treffen.

Seglertreffeinladungen mit den aktuellen Themen werden per Mail versendet.

Stets willkommen sind Vorträge und Anregungen für einen lebendigen Seglertreff.

Möchten Sie in unsere Verteilerliste „Newsletter-Informationen des Seglertreffs Stuttgart“ aufgenommen werden, senden Sie mir bitte eine Mail an Wolfgang.scharpfenecker@gmx.de. Segelinteressierte sind jederzeit herzlich willkommen! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Für den Terminkalender unsere Seglertrefftermine für 2025

- Do. 18. September
Infoabend der Zweigstelle Stuttgart
Referent: Helmut Dietrich
DHH-Zweigstelleleiter
- Do. 16. Oktober
Törn 2025. Sardinien-Nord
Ein Törnvorschlag für 2026
Referent: Wolfgang Scharpfenecker

Unser DHH-Mitglied, Frau Heidemarie Gniesmer, schrieb uns:

Der DHH gehört zu meinem Leben, denn ich habe darüber auch meinen Mann kennengelernt. Im Jahr 2020 sandte ich Ihnen einen Bericht, und Sie veröffentlichten den Text mit Fotos im Blauen Peter 04/20. Meine Töchter sind auch Seglerinnen über den DHH geworden, Julia mit ihrem Mann ist schon viele Jahre nach wie vor Mitglied.

Unsere zweite Tochter Katja wanderte vor 21 Jahren nach Island aus. Dort schloss sie sich dem Wassersportverein in Isaffjörður/Westfjorde an. Inzwischen gehört sie auch dem Vorstand an. In den Sommermonaten unterrichtet sie u. a. Opti-Training. Den Opti-Schein erwarb sie seinerzeit in Glücksburg. In Kürze besuche ich Katja in Island zusammen mit meiner Tochter Julia. Es ist meine 12. Islandreise. Katja besitzt zwei Kajaks und eine Topaz-Jolle. Die beiden Schwestern werden in der großartigen Kulisse gemeinsam segeln, und ich versuche Fotos davon zu machen. Sie sehen also, der DHH hat in meiner Familie viel bewirkt.



LESER-
BRIEF



„Aus Überzeugung im DHH“

UNSER ÄLTESTES MITGLIED FRANK CRIÉE

Der DHH ist in diesem Jahr 100 geworden.
Frank Criée feierte seinen 104. Geburtstag!
Damit ist er das älteste unserer rund 15.000 Mitglieder.



Frank Criée

„In den DHH bin ich 1981 eingetreten,
weil ich gestaunt habe, was dort
für den Segelsport geleistet wird.
Wie Menschen gemeinsam etwas
Großartiges machen, und zwar so
professionell. Aus Überzeugung
bin ich bis heute Mitglied geblieben.“



Das sagte mir Frank Criée in einem langen Telefongespräch, in dem er mir aus seinem Leben erzählte und in dem wir natürlich auch über das Segeln sprachen. Verständlicherweise segelt Frank Criée nicht mehr, aber sein Boot auf dem Steinhuder Meer hat dort immer noch seinen Liegeplatz. Es gehört jetzt seinem Sohn Ralph, der ist seit seiner Studentenzeit ebenfalls im DHH.

Die Segelbegeisterung packte Frank Criée zuerst auf dem Maschsee. Aber seine Segelaktivitäten blieben nicht auf niedersächsische Binnenreviere begrenzt. Nachdem er sämtliche Scheine bis zum Sporthochseeschiffer erworben hatte, unternahm er mit Freunden Chartertörns in dänischen Gewässern und auf

dem Mittelmeer – unter anderem rund Sardinien. „Wir haben auch die griechischen Inseln abgeklappert.“ Mit der „Jutta“ der Hanseatischen Yachtschule Elba segelte er an der türkischen Küste, rund Elba führte ihn ein weiterer Törn. Auch in der Karibik und an der Küste Floridas war er unterwegs. „Ja, beim Segeln habe ich viel von der Welt gesehen.“

Zum Rundfunktechniker ausgebildet wurde der geborene Königsberger im Zweiten Weltkrieg zur Nachrichtentruppe eingezogen, auf Kreta hatte er Funkgeräte zu reparieren. Diese Dienstzeit endete in einem Internierungslager. In Hannover übernahm er die von seinem Vater 1920 gegründete Immobilienmaklerfirma und erwarb ein eigenes Haus, das heute, wie auch die

Firma, seinem Sohn gehört. Dort feierte Frank Criée 2024 seinen 103. Geburtstag mit einem Champagnerfrühstück im Kreis von 40 Gästen. In unmittelbarer Nachbarschaft bewohnt er seit dem Tod seiner Ehefrau ein großzügiges Appartement in der Kursana Senioren-Villa.

Und noch etwas Wichtiges ist zu erwähnen: Als zweites Hobby hatte sich Frank Criée mit 64 die Imkerei gewählt, die er geradezu professionell betrieb. Und das mitten in Hannover.

Der DHH kann sich über ein treues Mitglied wie Frank Criée freuen! Wir wünschen ihm weiterhin Gesundheit und gute Tage. ➤

Norbert Suxdorf

Riggcheck

Vorsicht vor Verschleiß

Der Pflegebedarf des Riggs wird häufig unterschätzt – eine regelmäßige Prüfung ist sehr wichtig.



Mast und stehendes Gut sollten regelmäßig einer Sichtprüfung unterzogen werden.

Das Winterlager bietet Eignern von Segelbooten eine gute Gelegenheit, den Mast und das stehende Gut einer Sichtprüfung zu unterziehen. In der Regel bestehen Masten aus Aluminium und das stehende Gut aus Edelstahldraht. Dies verleitet manchmal zu dem Irrglauben, dass das Rigg keiner besonderen Pflege bedarf. Das Gegenteil ist richtig: Gerade die Verbindung von Aluminium, Edelstahl und Salzwasser kann zu Korrosion führen – was am Rigg fatale Folgen haben kann.

Darum ist es angebracht, Mast, Drähte und Verbindungen im Winter zu überprüfen. Checken Sie die Salinge, Salingaufnahmen, Kicker, Lümmelbeschlag, Wantenaufhängung und Mastfuß auf Anzeichen von Korrosion oder Rissen. T-Terminals sind in der Biegung zwischen Walzung und T-Stück besonders anfällig, weshalb Sie hier genau hinschauen sollten. Prüfen Sie auch Wantenspanner und Bolzen auf Korrosion, Risse und Verschleiß.

Wenn Sie Verschleißerscheinungen, Korrosion oder Risse feststellen, sollten Sie einen Riggfachmann hinzuziehen. Ohnehin ist es sinnvoll, regelmäßig einen Rigger mit einem Riggcheck zu beauftragen. Besonders, wenn Ihr Boot über eine Rollfock verfügt, ist der professionelle Check durch einen Rigger sinnvoll. Die Drahtkontrolle am Vortag können Sie im Normalfall nicht selbst durchführen, da die Rollanlage teildemontiert werden müsste.

Das stehende Gut ist ein Verschleißmaterial, dass regelmäßig erneuert werden muss. Das Intervall hängt von Laufleistung und Belastung ab. Als Faustregel gilt eine Standzeit von 10-15 Jahren. Dies ist jedoch nur eine Faustregel. Besonders bei modernen Riggs, etwa mit Wanten aus synthetischen Fasern wie z.B. Kohlefaser, PBO oder Dyneema, kann die Standzeit kürzer sein. Darum sollten gerade Eigner von Yachten mit modernen Riggs regelmäßig einen Rigger mit der Prüfung beauftragen.



Video:
**WIE CHECKE
ICH MEIN
RIGG?**



Max Kohlhoff von Kohlhoff Rigging gibt detaillierte Tipps, wie man sein Rigg selbst untersucht und pflegt und mit welchen Problemen man sich besser an einen Fachbetrieb wendet.

Das vollständige Video finden Sie auf YouTube – **einfach QR-Code scannen.**



Der nächste
Redaktionsschluss:
DER BLAUE PETER
01/2026
08.11.2025



Deutscher Hochseesportverband HANSA e.V.

DHH 

1. Vorsitzender:

Prof. Dr. Dr. T. F. Hoffmann

2. Vorsitzende: Karoline Otting

Schatzmeister: Dr. Jan Rutjes

Anschrift Mitgliederbetreuung und

Redaktion DER BLAUE PETER

Deutscher Hochseesportverband HANSA e.V.

Hanseatische Yachtschule

Philosophenweg 1, 24960 Glücksburg

Tel.: 04631/60 00-0

E-Mail: dhh@dhh.de, Internet: www.dhh.de

Anschrift Buchhaltung

Deutscher Hochseesportverband HANSA e.V.

Rothenbaumchaussee 58, 20148 Hamburg

Tel.: 040 / 25 33 088 - 0

E-Mail: dhhfibu@dhh.de

Deutscher Hochseesportverband

HANSA e.V.

Der 1925 gegründete DHH ist mit seinen rund 14.000 Mitgliedern der größte deutsche Segel- ausbildungsverein und gilt als erste Adresse für Segelausbildung. Die DHH-Yachtschulen in Glücksburg und am Chiemsee verfügen über eine Flotte von insgesamt rund 200 verbands- eigenen Booten und Yachten vom Opti bis zur 19-Meter-Yacht. Sie bilden jährlich mehr als 5.000 Seglerinnen und Segler aus. Der DHH ist gemeinnützig, jeder kann Mitglied werden. DHH-Mitgliedern steht die Welt des Segelns offen: Segelkurse für alle Scheine, erlebnisreiche Ausbildungstörns auf den Revieren von Ostsee, Nordsee und dem Atlantik, Theorie-Fortbildung und Seglertreffs in vielen Städten in Deutsch- land und in Österreich. Alle Angebote finden Sie im aktuellen DHH-Programm auf unserer Homepage www.dhh.de, oder lassen Sie sich gern telefonisch beraten unter 04631-6000-0.

HANSEATISCHE YACHTSCHULE HYS

Philosophenweg 1, 24960 Glücksburg

Tel.: 0 46 31/60 00 - 0

E-Mail: hys@dhh.de

CHIEMSEE YACHTSCHULE CYS

Harrasser Straße 71-73, 83209 Prien

Tel.: 0 80 51/17 40 und - 6 29 13

E-Mail: cys@dhh.de



Foto: DHH-Archiv

MV 80er Jahre

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

15. November 2025 in Glücksburg

IMPRESSUM

Herausgeber:

Deutscher Hochseesportverband HANSA e.V., Hamburg
Rothenbaumchaussee 58
D-20148 Hamburg

Tel.: 040 / 25 33 088 - 0
E-Mail: dhh@dhh.de

Redaktion:

Prof. Dr. Dr. Tomas Hoffmann,
Corinna Schumann,
Norbert Suxdorf,
E-Mail: schumann@dhh.de

Fotos:

DHH und DHH-Archiv,
Georg Hilgemann,
Corinna Schumann

Verlag & Anzeigen:

John Warning C. C. GmbH
Wiesendamm 9
22305 Hamburg
Tel.: 040/53 30 88-80
www.johnwarning.de

Druck:

Silber Druck oHG
Otto-Hahn-Straße 25
34253 Lohfelden

DER BLAUE PETER erscheint vier Mal im Jahr und wird auch im Internet, z. B. auf www.dhh.de, veröffentlicht. Für Mitglieder des DHH ist der Bezug durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Rechte und Nachdruck:

Die mit Namen gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder dessen Redaktion wieder. Für Manuskripte, die unaufgefordert eingesandt werden, übernimmt die Redaktion keine Haftung. Kürzungen von redaktionellen Einsendungen sind ausdrücklich vorbehalten. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe, bleiben dem Herausgeber vorbehalten.





Spende und werde ein Teil von uns.
[seenotretter.de](https://www.seenotretter.de)

OHNE
DEINE
SPENDE
GEHT'S
NICHT

Einsatzberichte, Fotos, Videos und
Geschichten von der rauen See erleben:

    [#teamseenotretter](https://www.instagram.com/teamseenotretter)



— Spendenfinanziert —

"ICH HÖRTE EINEN KNALL"

150 Mastbrüche wickelt Pantaenius jedes Jahr ab. Einen davon erlebte **Torsten Jegminat.**



Scannen Sie den QR-Code, um die ganze Geschichte zu lesen.


PANTAENIUS
YACHTVERSICHERUNGEN